Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

545 (23.11.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich M. 2.20** **Auswärts:** bei Abholung am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

8 seitige Nummern **5 Pfg.** Größere Nummern **10 Pfg.**

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über **22000** Abonnenten.

Nr. 515. Karlsruhe, Dienstag den 23. November 1909. Telephon-Nr. 86. **25. Jahrgang.**

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Die Eröffnung des badischen Landtags.

△ **Karlsruhe,** 23. Nov. Die feierliche Eröffnung des Landtages erfolgte heute vormittag durch den Großherzog.

Gottesdienste.

Der heute vormittag erfolgten **feierlichen Eröffnung des Landtages** gingen in der Schloßkirche und der katholischen Stephanskirche **Festgottesdienste** voraus. Dem um 10 Uhr beginnenden Gottesdienst in der **Schloßkirche** wohnte der **Großherzog,** die **Großherzogin,** und **Prinzessin Max** bei. Im Schiff der Kirche hatten auf den beiden ersten Stühlen der Präsident der Ersten Kammer der Landstände **Prinz Max** und ihm zur Seite Exzellenz **Bürklin,** als 1. Vizepräsident der Ersten Kammer Platz genommen, in den folgenden Reihen die Mitglieder der 1. Kammer und diesen sich anschließend die Abgeordneten der 2. Kammer. Die oberste Empore war für den Hofstaat vorbehalten, während zu den beiden Seitenemporen das Publikum zugelassen war.

Nachdem die höchsten Herrschaften ihre Plätze eingenommen, sang der Kirchenchor nach kurzem Orgelpräludium das „Gott sei uns gnädig", dem ein allgemeiner Gesang der Gemeinde „Herr höre, Herr höre" folgte. Herr Hofprediger **Fischer** sprach alsdann das Eingangsgebet und legte seinen Ausführungen den Text des 28 Verses des 73. Psalms: „Aber das ist meine Freude, daß ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf den Herrn, daß ich verkünde all dein Tun" zugrunde, indem er dabei betonte, daß die Kirche auf einzelne politische Fragen keine Antwort zu geben habe, aber Gesinnungen erzeugen müsse, die im Geiste Gottes am öffentlichen Leben mitarbeiten. Der Prediger rief auf zur Vaterlandsliebe und zur Befreiung vom Pessimismus, der sich in unseren Tagen so breit mache. Der feste Glaube an die Zukunft unseres Volkes müsse mehr und mehr gestärkt und gefestigt werden. An die eindrucksvollen Worte des Geistlichen schloß sich Gemeindegesang. Gebet und Chorgesang beendete den Gottesdienst.

Der Festgottesdienst in der **katholischen Stadtkirche** nahm um 9 Uhr seinen Anfang. Ehrendomherr, Geistlicher Rat **Knörzer** versah unter Assistenz von zwei Kaplänen die kirchlichen Funktionen. Dem Gottesdienste wohnten die Minister sowie die katholischen Abgeordneten der ersten und zweiten Kammer bei.

Im Ständehaus.

Nach Beendigung des Gottesdienstes in der Schloßkirche begaben sich die Großherzogl. Herrschaften zunächst nach dem Schloß. Hier verweilten sie bis gegen ½12 Uhr, worauf sie alsdann in Staatskarossen nach dem **Ständehaus** fuhren. Vor demselben hatte eine Ehrenkompagnie des 1. Badischen Leibgrenadier-Regiments Nr. 109 mit **Regimentskapelle** Aufstellung genommen. Bei Eintreffen der Fürstlichkeiten spielte die Musik die Badische Hymne, während die Ehrenkompagnie präsentierte.

Um 11 Uhr versammelten sich die Mitglieder der **ersten und zweiten Kammer** in ihren Sitzungssälen. Die Mitglieder der zweiten Kammer — die Sozialdemokraten fehlten — nahmen ihre gewöhnlichen Plätze ein. Die Mitglieder der **ersten Kammer,** den Präsidenten Prinz **Max** an ihrer Spitze, wurden um 11¼ Uhr durch einen Zeremonienmeister in den Sitzungssaal der zweiten Kammer eingeführt und nahmen dort die für sie bestimmten Plätze ein. Die Tribünen und die Einzellogen waren von einem zahlreichen Publikum dicht besetzt.

Inzwischen erschien in der für die fürstlichen Damen reservierten Hofloge die **Großherzogin,** an ihrer Seite **Prinzessin Max,** in hellduftiger Toilette, von ihrem Hofstaat begleitet. Der nationalliberale Abgeordnete **Neck** brachte das Hoch auf die Großherzogin aus, in welches die Kammer freudig einstimmte.

Um 11½ Uhr hatte sich der **Großherzog** in Begleitung des Oberstallmeisters und des milit. Gefolges unter dem Geläute sämtlicher Glocken in das Ständehaus begeben. Eine Deputation, bestehend aus dem Präsidenten und vier Mitgliedern der ersten, sowie dem Alterspräsidenten und acht Mitgliedern der zweiten Kammer empfingen den Großherzog am Haupteingang. Die Hofstaaten und die Mitglieder des Staatsministeriums erwarteten den Großherzog in den oberen Räumen. Von da begab sich der Großherzog in den Sitzungssaal der zweiten Kammer in folgendem Zuge: die Hoffuriere, die Hof- und Kammerjunker, die Kammerherren, die Oberhof- und Hofchargen, zwei Zeremonienmeister, der Großherzog, das militärische Gefolge und die Mitglieder des Staatsministeriums.

Beim Eintritt in den Saal wurde der Großherzog von der Versammlung, die sich von ihren Sitzen erhoben hatte, mit einem Hoch begrüßt, welches der Zentrumsabgeordnete **Geppert** anstimmte. Die Deputationen geleiteten den Großherzog bis zur Estrade und begaben sich sodann auf ihre Plätze. Die Mitglieder des Staatsministeriums nahmen die für sie rechts vom Throne bestimmten Plätze ein.

Die Thronrede.

Nachdem der **Großherzog** durch den **Staatsminister** die Erlaubnis erteilt hatte, sich niederzusetzen, richtete er an die Ständeversammlung folgende **Ansprache:**

„Edle Herren und liebe Freunde! Ich heiße Sie bei Ihrem Eintritt in die Arbeiten des Landtages freundlich willkommen.

Ihre Tätigkeit wird vor allem durch den **Staatsvoranschlag** in Anspruch genommen werden, der Ihnen nebst den **Nachweisungen** über die **Ergebnisse des Staatshaushalts der jüngsten Jahre** unverweilt zugehen wird.

Der seit mehr als 2 Jahren auf dem **Erwerbsleben lastende Druck** hat auch den **Staatshaushalt ungünstig beeinflußt.** Der Staatsvoranschlag schließt mit einem **namhaften Fehlbetrag** ab. Die **Ueberschüsse** aus früheren Jahren **sind aufgezehrt;** eine **Vermehrung der Staatseinnahmen durch Steuererhöhung** wird daher **nicht zu umgehen** sein.

Ein **Gesetzentwurf** wegen **Erhöhung der Biersteuer** zur Deckung des künftig in gesteigertem Betrag an das Reich zu zahlenden **Biersteuerausgleichs** wird Ihnen zugleich mit dem Staatsvoranschlag zugehen. Die **Aenderung des Reichsgesetzes wegen Beseitigung der Doppelbesteuerung** macht es notwendig, einige **Vorschriften** unserer **Einkommen- und Vermögenssteuergesetze zu ändern.** In dem hierwegen Ihnen zugehenden Gesetzentwurf wird weiter vorgeschlagen, im **Einkommensteuergesetz** das **bisherige Steueranschlagsystem** zu **verlassen** und dafür einen **Steuertarif** einzuführen.

Einer auf dem vorigen Landtage gegebenen Zusage entsprechend wird meine Regierung Ihnen den **Entwurf einer Neufassung des Wohnungsgeldgesetzes** hinsichtlich der **Ortsklassen des Wohnungsgeldtarifs** vorlegen.

Der **Reinertrag der Staatsbahnen reicht nicht aus,** um die **Verzinsung** und **Tilgung** der **Eisenbahnschuld zu bestreiten.** Eine **Erhöhung des Zuschusses** aus der **allgemeinen Staatsverwaltung** an die Eisenbahnschuldentilgungskasse ist daher **unvermeidlich.** Zwar sind die **Einnahmen** aus dem **Personenverkehr** gegenüber dem Vorjahr **gestiegen;** auch hat sich in den Einnahmen aus dem **Güterverkehr** in den letzten Monaten ein **langsames Steigen** bemerkbar gemacht. In **weit höherem Maße** aber haben die **Ausgaben** namentlich infolge der Erhöhung der Gehalte und Löhne **zugenommen.** Bei Beratung des Staatshaushalts werden Sie Gelegenheit zur **Aeußerung** über die **Maßnahmen** haben, die meine **Regierung beabsichtigt,** um die **Einnahmen** in ein **besseres Verhältnis zu den Ausgaben** zu bringen. Die Lösung dieser Aufgabe ist besonders **dringend,** weil der **Neubau der Bahnhöfe** in den großen Städten und der **Bau einiger Nebenbahnen** ein **rasches** und zu **ernsten Bedenken** Anlaß gebendes **Steigen der Eisenbahnschuld verursachen.**

Mit meiner Regierung lege ich den größten Wert darauf, die **Eisenbahnfinanzen** unter **Erhaltung** ihrer **gesicherten Grundlagen** so zu **gestalten,** daß **nicht dauernd** zu ihren Gunsten **allgemeine Staatsmittel** in höherem Maße auf Kosten anderer staatlichen Aufgaben **verwendet** werden müssen.

Der **Gesetzentwurf wegen Aenderung des Wassergesetzes** wird Ihnen wieder zugehen. Ueber den Entwurf sind der **Wasserwirtschaftsrat** und **andere Vertretungen gehört** worden, deren **Wünsche die veränderte Fassung der Vorlage tunlichst berücksichtigt.**

Der **Entwurf eines Irrengesetzes** wird Ihnen im wesentlichen **unverändert wieder vorgelegt** werden.

Eine **Aenderung der Gemeinde- und Städteordnung** soll den **Bedürfnissen** der Gemeinden unter **weitgehender Berücksichtigung** der auf dem vorigen Landtage geäußerten **Wünsche** Rechnung tragen.

Eine Vorlage wegen **Aenderung des Gesetzes über den Elementarunterricht** soll den **Lehrern und Lehrerinnen** an den Volksschulen eine weitere **Erhöhung ihrer Bezüge,** eine **Abkürzung der Zulagefristen,** bringen. Zugleich sollen bei Aufrechterhaltung der bewährten Grundlagen seines Gesetzes namentlich die **Vorschriften über die Schulaufsicht,** über die **Staatsbeiträge** zur **Aufbringung des Schulaufwandes** und über die **nichtstaatlichen Lehr- und Erziehungsanstalten** neu gestaltet werden.

Der **Gesetzentwurf über das Hinterlegungswesen** wird in veränderter Fassung Sie von neuem beschäftigen.

Mehrere **kleinere Gesetzentwürfe** sollen auf den **verschiedenen Gebieten** der Staatsverwaltung hervorgetretenen Bedürfnissen gerecht werden.

Mögen Sie, Edle Herren und liebe Freunde, in der **gemeinsamen Arbeit,** an die Sie nunmehr herantreten, mit meiner **Regierung zusammenwirken** zur **Förderung des Wohles unserer teuren Heimat,** das Ihnen allen am Herzen liegt. Meine **besten Wünsche** begleiten Ihre Arbeiten."

Staatsminister Frhr. v. **Dusch** verlas sodann die Formel des Verfassungseides und rief die Mitglieder der beiden Kammern namentlich zur Eidesleistung auf. Jedes aufgerufene Mitglied sprach von seinem Platze aus mit erhobener Rechten „Ich schwöre!" Darnach erklärte der Staatsminister auf Befehl des Großherzogs den Landtag für eröffnet.

Der Großherzog verließ sodann in der nämlichen Begleitung, mit der er erschienen war, unter dem von dem nationalliberalen Abgeordneten Sänger ausgebrachten Hoch der Versammlung den Saal.

Damit hatte die Feier ihr Ende erreicht.

* Der Inhalt der Thronrede

bewegt sich auf rein sachlichem Gebiet und er tut dies mit einer sogar bei Thronreden jetzt nicht mehr zu übertreffenden Nüchternheit und Farblosigkeit. Nichts, was Veranlassung zu Ueberraschungen gab, nichts, was in der Form, in der es geboten wurde, eine lebhaftere Debatte hervorrufen könnte. Und diese Inhaltlosigkeit des Inhalts fand ihr Pendant in dem Ausbleiben jedes Echos auf den Abgeordnetensitzen. Die Worte zogen gleichsam wie bloße Schallwellen durch das Rondell. Auch keine Spur von Beifallbezeugungen lösten sie aus.

Nicht, daß ihr wirklicher Kern, der später erst aus dieser Thronrede-Attrappe herausgeschält werden wird, nicht von Wichtigkeit wäre. Aber die Gesetzentwürfe, die in ihr angekündigt wurden, waren teils noch Restbestände vom letzten Landtag, teils waren sie in den Zeitungen schon vor einigen Tagen angekündigt worden und mußten darum auch auf den letzten Reiz der Neuheit verzichten. Jedenfalls aber erschienen sie in der Aufzählung der Thronrede nur wie bloße Nummern, da hinsichtlich der Charakterisierung ihres eigentlichen Wesens auch hier noch das äußerste Maß von Verschwiegenheit geleistet worden war.

Die Thronrede hat sicherlich trotz alledem Wichtiges angedeutet und zweifellos in zwei Dingen sogar recht offen geredet: das eine ist der Hinweis auf den **schlechten Stand der Staatsfinanzen** im Allgemeinen, hervorgerufen durch den auf dem **Erwerbsleben** lastenden Druck, der einen namhaften **Fehlbetrag** des Staatsvoranschlags ergibt und darum dem überbelasteten Erwerbsleben noch mit einer neuen **Steuererhöhung** droht. Das ist eine finanzpolitische Zwickmühle, bei der es allerdings sehr darauf ankommt, wer es am längsten von den in Betracht kommenden Faktoren aushält. Daß die **Biersteuer** zugleich noch bedeutend mit erhöht werden soll, wird nebenbei auch erwähnt. Und die dritte Freude auf diesem Gebiet schlummert in dem angekündigten Gesetzentwurfe zur Aenderung von Vorschriften unserer **Einkommen- und Vermögenssteuergesetze.**

Der zweite gewichtige Punkt der Thronrede betrifft die Konstatierung der allerdings ebenfalls schon allgemein bekannten Tatsache, daß unsere Regierung mit der **Eisenbahnweisheit** jetzt so ziemlich am Ende ist. Der Reinertrag der Staatsbahnen reicht nicht zur Bestreitung der Verzinsung und Tilgung der Eisenbahnschuld und erhöhte Zuschüsse aus allgemeinen Staatsverwaltungsmitteln müssen hier zur Aufrechterhaltung geordneter Verhältnisse in Anspruch genommen werden. Die Eisenbahnfrage ist in Baden das **Problem** des **Tages** geworden. Die Regierung schiebt selbst die Schuld an dem Steigen der Eisenbahnschuld u. a. auf den Neubau großer Bahnhöfe und den Bau von Nebenbahnen, sowie auf die Erhöhung der Gehalte und Löhne. Was das erstere Moment angeht, wird sie manche Zustimmung finden, — was die durch die steigenden Preise unbedingter Lebensbedürfnisse erzwungenen Gehaltserhöhungen betrifft, so wird sie diese Frage schwerlich als einen Angelpunkt zur Erlangung resp. Erhaltung gesicherter Grundlagen ihrer Eisenbahnfinanzen betrachten können. Denn eine **Sparpolitik,** geübt am **Einkommen** des **kleinen Mannes,** macht man im badischen Volke **nicht mit.** So wird bei diesem Problem, wie die Eisenbahneinnahmen zu steigern und die zum besten des kleinen Mannes zu machenden Ausgaben den gerechten Bedürnissen dabei immer anzupassen sind, viel Arbeit im Landtage einzusetzen haben.

Eine der sogar schon halbamtlich angekündigten Gesetzesvorlagen ist in der Thronrede überhaupt gar nicht erwähnt worden: die Vorschläge des Ministeriums des Innern auf Vereinfachung der **Kreisverfassung.** Diese werden wohl, wie schon angenommen wurde, jetzt lediglich als Denkschrift auf den Pulten erscheinen. **Wassergesetz** und **Irrengesetz** sind ältere Bekannte: ob ihnen die Lagerung gut getan hat, wird sich bald zeigen. Denn auf beiden Gebieten sind die Wünsche neuerlich wieder schärfer hervorgetreten. Wie weit der Gesetzentwurf betr. **Aenderung** der **Gemeinde-** und **Städteordnung** in der Tat den Bedürfnissen der Gemeinden entspricht, dafür gibt die Thronrede keine Handhabe der Vermutung. Doch verweist sie wenigstens auf eine Berücksichtigung der früheren Wünsche der Landstände. Dennoch werden hier und auch in der Gesetzankündigung betr. **Aenderungen des Elementarunterrichtsgesetzes** eine Reihe von Streitknäuel mit in die Bahn laufen. Gerade in der Lehrerfrage wird man es nicht bei bloßen Worten und Versprechungen bewenden lassen können, nachdem um diese Dinge schon so heiß und erbittert gekämpft wurde.

Alle diese Zwiste liegen aber hinter der Thronrede und nicht in ihr selbst, da sie behutsam vermeidet, ein Wort zu gebrauchen, das andere als eine bloße, an sich nichtssagende Kapitelüberschrift gedeutet werden kann.

Der **Landtag** selbst erhielt sein Stigma durch das **Fehlen** der **sämtlichen sozialdemokratischen Abgeordneten** bei dem höfischen Zeremoniell der feierlichen Eröffnung durch den Großherzog. Die zwanzig leeren sozialdemokratischen Plätze redeten ihre stumme, aber darum nicht minder deutliche Sprache. Im Uebrigen interessierten das Publikum am meisten neben den von früher her bekannten Abgeordneten die Erscheinungen der in diesem Wahlkampf zumal hervorgetretenen Politiker: des kampffrohen jüngsten Demokraten **Hummel,** des streitbaren katholischen Pfarrers **Röckel-Urloffen,** des Waldmichel-**Schofer** usw. Daß der Zentrumsabgeordnete **Seubert,** der Held der Frauenbad-Astloch-Geschichte, auch auf den Tribünen mit einem besonders freundlichen Schmunzeln bedacht wurde, ist sehr menschlich. Er kann sich jedenfalls rühmen, eins der vielbesprochensten Kammermitglieder zu sein.

Von der ersten Kammer fiel neben der eleganten Gestalt des Prinzen **Max** die vornehme Erscheinung des Vizepräsidenten Exzellenz Dr. **Bürklin,** die kraftvolle Figur des Fürsten von **Fürstenberg,** der kluge Kopf Exzellenz **Lewalds,** die gelehrten Vertreter der Hochschulen **Schmidt, Tröltsch** und **Bunte, die Oberbürgermeister Winterer** u. **Wilckens,** der fleißige Bürgermeister **Weiß**-Eberbach etc. auf. Hier müßte man einen großen Teil der Namen wiedergeben, da diese vielfach durch das ganze Land bekannt sind, während die zweite Kammer mehr wie je auf unbekannte Größen angewiesen ist. Daß aber auch diese sich bewähren, und in der gemeinsamen Arbeit im Landtag das Wohl des Badischen Landes gefördert wird, ist der Wunsch, der heute überall im Volke mit der Thronrede — die der Großherzog mit frischer Stimme vorlas — geteilt wird.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 23. November.

Einen musikalisch-dramatischen Unterhaltungsabend veranstaltete gestern abend im „Eintrachtssaal" Frau Kammersängerin **Frieda Hoeck-Lechner.** Der Besuch war erfreulicherweise ein sehr guter. Der erste Teil des Programmes brachte ein Konzert, welches nach dem Al-

mosenlied, gesungen von der Veranstalterin, das **Liederkranz-Soloquartett** mit dem Walisischen Volkslied von K. Ruzek und „Abendstimmung" von E. Hoffmann einleitete. Das Quartett, dem man immer wieder gerne im Konzertsaal begegnet, fand auch gestern durch die Frische und Deutlichkeit des Vortrages lebhaften Beifall. Frl. Jeanne **Godot** spielte auf dem Violoncello mit Feinheit und Empfindung eine Reihe ansprechender Stücke, deren Klänge die Zuhörer zu reichem Applaus begeisterten. Mit vier Liedern von W. Trambert erfreute Frl. Amélie **Apin**, die über eine klangvolle Stimme verfügt. Viel Heiterkeit fand sodann die Vogelkantate von J. Mathieux, ein musikalischer Scherz für fünf Singstimmen. Die Damen Jenny **Spoerin**, Clemy von **Stockhorner**, Uta **Hildebrandt**, Lise **Pfeiffer** und Herr Otto **Weßbecher** konnten sich in den Erfolg teilen. Am Klavier begleitete Herr Professor **Karle** mit viel Verständnis. Während der Pause ward in den Nebenräumen ein Büffet errichtet, das sich eines lebhaften Zuspruches erfreute. Hübsch gekleidete Damen boten Erfrischungen, Lose, Postkarten usw. an. Im zweiten Teil des Programmes folgte sodann die Aufführung von **„Die Frau"**, einer allegorischen Dichtung in drei Aufzügen von Klara **Siebert**. Das Theaterstück brachte der Verfasserin einen hübschen Erfolg und hinterließ bei den Anwesenden einen günstigen Eindruck. Den Mitwirkenden, den Damen Hauser, Melzer, Schirmer, Jacobi, Sattler, Brutschy, Kalkhof, Poff, Wild, Eleonore und Sarolta von Gemmingen, Emma von Teuffel verdienen für ihr hingebendes Spiel besondere Anerkennung. Die Veranstalterin mag ihren Lohn in dem schönen vornehmen Verlauf der Veranstaltung finden. Die Mitwirkenden haben sich mit Freude in den Dienst der Wohltätigkeit gestellt und so dürfte der Reinertrag der Veranstaltung der für einen wohltätigen Zweck bestimmt ist, bei dem starken Besuch eine recht hübsche Summe ergeben.

ℍ **Dem heutigen Sven Hedin-Vortrag** wird auch der Großherzog beiwohnen.

⊙ **Kaufmännischer Verein.** Morgen, Mittwoch, abend 8½ Uhr (Eintrachtsaal) hält Herr Geh. Rat Professor Dr. Henry **Thode** seinen ersten Vortrag über **„Florenz und seine Kunst"**. (Siehe Inserat.)

‡ **Im Okkultistischen Verein „Psyche"** spricht morgen Mittwoch, abends 8 Uhr, im oberen Saale des Hotel Friedrichshof Herr Dr. **Schaarschmidt** (stellvertretender Direktor der Bilzanstalt) über **„Das Welträtsel im Lichte des Spiritualismus"**.

= **Residenztheater.** „Die Bürgschaft" von Schiller ist ein Lieblingsgedicht unserer Jugend und wurde bei den meisten Schillerfeiern letzter Tage mit Begeisterung vorgetragen. Im Residenztheater ist nun die Handlung fortlaufend mit herrlichen Bildern illustriert und so anschaulich dargestellt, daß unsere Jugend unbedingt die Gelegenheit benützen sollte, die schönen Bilder anzuschauen, zumal das jetzige Programm auch sonst sehr viel Interessantes und Lehrreiches bietet.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

hd **Hannover**, 23. Nov. In **Varenburg** fand eine **öffentliche Versammlung** statt, in der der Reichstags-Abgeordnete **Wachhorst de Wente** referierte. In der Debatte nahm der Agitator des neuen Bundes der Landwirte, **Logemann**, die Gelegenheit wahr, zu erklären, es sei **wertvoll**, daß die **Großgrundbesitzer** eine **führende Stellung im Bunde der Landwirte** einnehmen, denn diese hätten die **beste Gelegenheit, hinter die Kulissen zu sehen.** Wachhorst **de Wente** gab hierauf die **Erklärung** ab, daß der **deutsche Bauernbund** auf derartige **Kulissenarbeit verzichte.**

hd **Wien**, 23. Nov. Mit Bezug auf einen Artikel im „Giornale d'Italia", in dem wieder die **Möglichkeit** eines **Besuches des Kaisers Franz Joseph am römischen Hofe** erwogen wird, erklärt man in hiesigen offiziösen Kreisen, die Frage des Besuches des Kaisers in Italien sei nicht aktuell und man habe zur Zeit **keinen Anlaß**, zu dieser **Frage Stellung zu nehmen**, da in dieser Angelegenheit **keine** wie immer geartete **offizielle Anregung in letzter Zeit erfolgt** sei. Im übrigen müsse man darauf verweisen, daß **Kaiser Franz Joseph** schon seit vier Jahren den Entschluß gefaßt hat, wegen seines **hohen Alters keine Reise mehr ins Ausland** zu unternehmen.

= **Rom**, 23. Nov. Die **Wechselagenten, Bankiers** und **Börsenmakler** von Rom haben sich der **Protestkundgebung** ihrer Kollegen von Genua und Mailand **angeschlossen**, welche **Einspruch** erheben **gegen die geplante Finanzreform**, die nach ihrer Ueberzeugung Handel und Industrie schwer schädigen muß.

hd **Rom**, 23. Nov. Die **Antwort Italiens** auf die **türkische Kreta-Note ist gestern abgegangen.** Italien erklärt darin, die **Zeit sei noch nicht gekommen**, um irgendwelche **Aenderungen** in der **Lage Kretas** herbeizuführen. Italien drückt die **Hoffnung** aus, daß die **Türkei** dieser **Auffassung sich anschließen** werde.

hd **Mailand**, 23. Nov. Gestern nachmittag **überfielen drei Franzosen**, welche ohne Erfolg von ihrem **Konsul** eine **Unterstützung verlangt** hatten, diesen und versuchten, ihn **niederzuschlagen.** Der Konsul konnte sich schließlich mit Hilfe seines Revolvers befreien. Die Angreifer sind verhaftet worden.

= **Paris**, 23. Nov. Der **Kolonialminister** wird heute in der **Kolonialschule** aus Anlaß des 20. Jahrestages der Gründung dieser Schule einen **Vortrag halten**, um neue **Unterstützung** für diese Schule zu gewinnen. Der **Präsident** der **Republik** wird der **Feier beiwohnen.** Zahlreiche Kolonien haben nämlich die Unterstützung, die sie früher der Schule gewährt haben, zurückgezogen, nachdem die Zahl der Schüler auf die Hälfte gegen früher zurückgegangen war.

hd **Paris**, 23. Nov. Der **Marineminister** bereitet eine neue Verteilung der **Unterseeboote** vor. Außer den bestehenden Stationen in Cherbourg, La Palisse, Toulon und Biserta werden **neue Stationen** in **Calais, Brest und Oran** geplant. Frankreich wird in Zukunft **Offensiv- und Defensiv-Unterseeboots-Divisionen** besitzen. Die Offensiv-Gruppe wird je drei, die Defensiv-Gruppe je vier Unterseeboote außer einem Reserveboot umfassen.

= **Toulouse**, 23. Nov. Hier fanden gestern abend vor dem **Stadthause lärmende Kundgebungen** statt, weil der dortige **Gemeinderat** gegen die **Urheber** der jüngst dort aufgedeckten **Unregelmäßigkeiten nicht** mit der **erforderlichen Strenge vorgegangen** war. Die Menge sang die Internationale und drang in den Hof des Stadthauses ein, aus dem sie jedoch von der Polizei vertrieben wurde.

hd **Cherbourg**, 23. Nov. Ein **Deserteur**, der die Kaserne nachts verlassen hatte, ist von seinem eigenen **Oberst verhaftet** worden. Dieser hatte vernommen, daß drei Soldaten beabsichtigen, im Laufe der Nacht zu desertieren. Der Oberst begab sich deshalb in die Stadt, wo es ihm auch gelang, einen der Deserteure festzunehmen.

M.E. **London**, 22. Nov. (Privattel.) Die **Budgetdebatte** im **Oberhause wird höchstens zwei Tage** dauern, so daß für den **Mittwoch** die **Budgetverweigerung zu erwarten ist.** Diese wird mit einer Mehrheit von 200 Stimmen erfolgen.

M.E. **Newyork**, 22. Nov. (Privattel.) Die **Standart-Oil-Company** hat gegen das vom **Bundeskreisgericht** auf Antrag der Bundesregierung gefällte **Urteil** (Auflösung der Gesellschaft als ungesetzliche Korporation) **Berufung** bei dem **Obersten Bundesgericht** eingelegt.

Die Vorgänge in Rußland.

M.E. **Petersburg**, 22. Nov. (Privattel.) **Kriegsminister Suchomlinow** hat der **Duma** soeben eine **wichtige Militärvorlage zukommen lassen.** Die Gesetzvorlage betrifft die Bewilligung von Geldmitteln zur **Reorganisation der Armee und zur Aenderung der Truppendislokation.**

M.E. **Petersburg**, 22. Nov. (Privattel.) Die leitenden Petersburger Zeitungen bestätigen, daß **seit zwei Wochen** an der **ganzen Westgrenze Rußlands eine lebhafte militärische Tätigkeit** herrscht. Die **Festung Brest-Litowsk** werde zu einer Festung **ersten Ranges ausgebaut** werden und mit 50 000 Mann Truppen belegt.

hd **Petersburg**, 23. Nov. Die **Revision** des **Senators Garin** hat ergeben, daß die **Moskauer Intendantur-Beamten alljährlich 10 Millionen** und im **Kriegsjahre 25 Millionen Rubel gestohlen** haben. Nach der Statistik des Finanzministeriums, die auch der bekannte Professor **Oserow** bestätigt, **erleidet der Staat** durch die **Betrügereien** im Intendanturwesen Rußlands **alljährlich einen Verlust von 100 Millionen Rubel.** Die Gesamtzahl der betrügerischen Intendanturbeamten beträgt 130.

Die staatsrechtliche Stellung Finnlands.

= **Petersburg**, 23. Nov. Die **russischen Mitglieder** der **russisch-finnländischen Kommission** haben bezüglich der künftigen **staatsrechtlichen Stellung Finnlands** einen **Entwurf** ausgearbeitet, wonach folgende **Punkte** der Reichsgesetzgebung unterstellt, der **Kompetenz Finnlands** also **entzogen** werden: Die Teilnahme Finnlands an den Staatsausgaben und Steuern, Wehrpflicht, Kriegsausgaben, das Recht russischer Untertanen in Finnland, die Bestimmung der Staatssprache, die Vollstreckung russischer Gerichtsurteile, die Grundprinzipien der Verwaltung, der Schutz der Staatsordnung, die Kriminalgesetzgebung, die Grundprinzipien der Gerichts- und Prozeßordnung, das Vereinsrecht, Preßgesetz, Zollwesen, der Patentschutz, Schutz des geistigen Eigentums, das Münzwesen und der Geldverkehr, das Post-, Telephon- und Luftverkehrswesen, die Eisenbahnen, soweit die Landesverteidigung und der Auslandsverkehr in Frage kommt, der Schiffsverkehr und das Recht der Ausländer in Finnland.

= **Petersburg**, 23. Nov. Der **Kaiser** hat dem **Beschlusse** des **Ministerrates** seine **Zustimmung** erteilt, nach welchem in Zukunft auf den **ausländischen Kongressen**, Konferenzen, Ausstellungen und internationalen Feiern, sobald sie einen **politischen Charakter** tragen, die **Vertreter der finnländischen Regierungsressorts nicht mehr selbständig** auftreten dürfen. Wenn derartige Kongresse und dergleichen **nicht** politisch sind, dürfen die Finnländer nur als **Privatpersonen** oder als Vertreter privater Vereinigungen fungieren. Sofern es nötig erscheint, daß offizielle Vertreter Finnlands zu irgendwelchen internationalen Versammlungen anzuordnen sind, können solche Vertreter als **Mitglieder russischer Abordnungen** auftreten. Wenn diese jedoch fehlen, haben finnländische Vertreter an den Verhandlungen nicht teilzunehmen.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

hd **Tanger**, 23. Nov. **Muley Hafid** hat die **französischen Vorstellungen** im **Sinne eines Ultimatums** aufgefaßt. **Pichon** hat angeblich bei den **marokkanischen Abgesandten darauf gedrungen**, daß ihnen der **Sultan** die nötigen **Vollmachten** erteile, um die große **Anleihe abschließen** zu können. Wenn der **Sultan** diese **Vollmachten nicht erteilen** sollte, würde **Frankreich** auf der **Rückberufung der Gesandten** bestehen und ferner unverzüglich diejenigen **Maßregeln treffen**, die es für **geboten erachte** Obgleich der Brief El Mokris seit 10 Tagen in Fez eingetroffen ist, ist **bis jetzt keine Antwort** eingegangen.

= **Tanger**, 23. Nov. Der Kreuzer **„Briand"** ist nach **Aghadir abgegangen**, um entsprechend den Bestimmungen der Algecirasakte dem dort in großem Maßstabe betriebenen **Waffenschmuggel ein Ende zu machen.** Der Kreuzer „Briand" und „Dupnix de Löme" waren schon mehrere Male in Aghadir eingetroffen, um den Waffenschmuggel nach Mauretanien und Marokko zu verhindern, doch **weigerte sich** der **Pascha**, trotz des ihm vom Vertreter des Sultans in Tanger El Gebbas erteilten Auftrags, die **Landung** der **französischen Marinesoldaten zu gestatten.**

Telegraphische Kursberichte
vom 23. November.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)

Oestr. Cred.-A.	209.90
Disc. Com.-A	196.60
Dresd. B.-A.	158.—
Ost. Staatsb.-A.	158.50
Lombarden	24.10
Gotthardb.-A.	—.—

Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M. (Mittelkurse.)

Wechsel Amsterd.	168.52
„ Antwerpen	808.50
„ Italien	806.75
„ London	204.30
„ Paris	811.83
„ Schweiz	810.—
„ Wien	848.—
Priv.-Diskonto	4 3/8
Napoleons	16.21
3½% Deutsche Reichsanleihe	98.70
3% do.	84.80
3½ Pr. Cons.	93.70
4% Ital. Rente	102.10
4% Oest. Goldr.	99.05
4% Oest. Silb.	99.—
3% 1. Portug.	62.50
4% 1880 Russen	—.—
4% Serben	82.10
4% Span. Ext.	—.—
4% Ung. Goldr.	94.70
4% Ung. Staatsr.	92.40
Bad. Bank	134.—
Kom.-Dist. Bank	115.30
Darmst. Bank	137.—
Deutsch. Bank	247.40
Diskonto	196.80
Dresd. Bank	158.—
Oest. Länderbk.	—.—
Rhein. Kr.-Bl.	138.40
Rhein. Hyp.-Bl.	196.25
Schaaffh. Bank	144.25
Wiener B.-B.	—.—
Ottomanbank	146.—
Bochum	246.—
Laurahütte	193.50
Gelsenk.	211.90
Harpener	200.50

Tendenz: ruhig.

(Schlußkurse).

4% n. Bad. 1908	101.70
4% Bad. 1901	100.90
3½% abg. i. Fl.	—.—
dto. i. M.	94.30
3½% 1892/94	—.—
3½% Bad. 1900	—.—
3½% „ 1902	—.—
3½% Bad. 1904	—.—
3½% Bad. 1907	93.45
3% Bad. 1896	84.50
4% Bayern 1907	102.40
4% Württb. 1907	101.75
4% Rh. Hyp. Pfdb. b. 1919	100.80
4% „ 1917	99.80
3½% „ 1914	91.50
4% 1897 Arg.	88.70
5% 1896 Chin.	102.30
4½% 1898 „	99.—
5% Mexikaner amort. inn. I.—IV.	99.95
5% dto. cons. äußere 1890	65.90
4½% N. Staatsanleih. b. 1905	99.10
4% do. Rente 1902	89.20
4% Türken unif. v. 1903	93.80
Türk. Lose	18[illegible].60
Bad. Zuckf. W.	151.—
A. Elekt.-Ges.	260.60
El.-Ges. Schuck.	137.—
Masch. Gritzner	227.50
Karlsr. Masch.	207.—
H.-A. Paketf.	131.90
Nordd. Lloyd	100.90

Nachbörse. (2¼ Uhr nachm.)

Oest. Kredit-A.	209.70
Deutsche B.-A.	247.50
Disk.-Comm.	196.75
Dresd. Bank	157.75
Oest. S.-B. Fr.	158.50
„ Südb. Lomb.	24.—

Tendenz: ruhig

Berlin (Anfangskurse).

Oest-Kred.-Akt.	210.10
Berl. Handelsg.	179.90
Kom.-Disk.-B.	115.30
Darmst. Bank	136.50
Deutsche Bank	247.70
Disk.-Komm.	196.70
Dresd. Bank	158.10
Balt. u. Ohio	116.60
Boch. Gußstahl	246.25
Dortm. Union Lit. C.	92.70
B.Kö.-u.Laurah.	—.—
Harpener	199.75

Tendenz: fest.

Berlin (Schlußkurse).

3½% Bad. 1900	93.40
3½% „ 1904	93.40
3½% „ 1907	93.40
4% Bad. 1909	101.50
4% R.-Sch. 1908	100.40
3½% Reichsanl.	93.90
3% Reichsanl.	84.90
3½% Preuß. C.	93.90
3% dto.	84.90
4½% Russ. 1905	99.20
4½% Jap. „	96.10
Ost. Kreditakt.	209.50
Disk.-Komm.	197.70
Dresd. Bank	158.20
Nat.-B. f. Dtschl.	127.80
Kom.-Disk.-Bl.	115.10
Ost. St.-B. (frz.)	158.20
Kanada-Pacific	187.60
Bochum. Gußst.	246.50
B.Kö.-u.Laurah.	193.10
Gelsenk. Bergw.	211.60
Harpener	200.40
Phönix	204.20
Dynamit Trust	171.90
All. Elek.-G. E.	260.—
E.-G. Schuckert	137.20
Siem. u. Halske	242.—
Westerregeln	214.50
D. Met.-Patr.-F.	347.80
N.-F. Gritzner	227.70
B. Köln-Rottw.	262.50
Brauerei Sinner	236.20
P.-Ung. K. Pfdbr	93.50
Pest-Ung. K. Obl.	93.—
Ung. Schmalbahn	97.50
Privatdiskonto	4 3/8

Berlin (Nachbörse.)

Ost. Kred.-Akt.	209.50
Berl. Hand.-Ges.	180.10
Deutsche B.-A.	247.70
Disk. Komm.-A	197.—
Dresden. B.-A.	158.20
Lmb. Ost. Südb.	23.90
Balt. u. Ohio	116.60
Bochum. Gußst.	246.20
Dortm. U. Lit. C.	92.70
Laurahütte	193.10
Gelsenkirchen	211.50
Harpener	200.—

Tendenz: still.

Wien (10 Uhr).

Ost. Kred.-Akt.	668.20
„ Länderbank	493.20
„ Staatsb. (frz.)	740.20
Lomb. Südb.	125.70
Marknoten	117.86
Ost. Kronenrente	96.35
Ost. Papierrente	99.—
Ung. Goldrente	113.—
Ung. Kronenrent.	92.50

Tendenz: fest.

Paris.

4% frz. Rente	99.00
4% Italiener	—.—
4% Spanier	96.10
4% Türk. unif'g.	93.60
Türkische Lose	233.20
Banq. Ottoman	735.—
Rio Tinto	19.7

London.

Chartered	26 1/8
de Beers	17 3/4
East Rand	5 1/8
Goldfields	5 1/2
Randmines	8 1/4
Anaconda	10 3/8
Atchis. common	122 1/8
„ preferred	107—
Chicago, Milwaukee and St. Paul	158 3/4
Denver prefer.	48 1/2
Louisville Nashv.	185—
Union Pacific	206 3/8
United Stat. Steel. Corp. commo	91 7/8
dito preferred	128—

Versäumen Sie nicht bei **Erkältungen** in Mund und Rachen (Husten, Heiserkeit usw.) mit Propaesin-Pastillen (Dose Mark 1.50), bei **Schnupfen** mit Propaesin-Schnupfpulver (Glas Mark 1.–) einen Versuch zu machen. — Der Erfolg ist überraschend. Aerztlich tausendfach erprobt. Glänzend begutachtet. Erhältlich in Apotheken, wenn nicht, direkt durch Chinosol-Fabrik, Hamburg 39.

10252a

Bekannt für preiswert und solid sind Damenkleiderstoffe, Seidenstoffe und Besätze der Firma **Carl Büchle**, Inh. A. Schuhmacher, Karlsruhe, Kaiserstr. 149. Tel. 1931. Muster stehen jederzeit franko zu Diensten. 15335.5.2

Theater, Kunst und Wissenschaft.

‡ **Karlsruhe**, 23. Nov. Wie uns aus **Schwarzburg-Rudolstadt** mitgeteilt wird, hat am dortigen fürstlichen **Hoftheater** ein junger aus Karlsruhe stammender Künstler, Herr Karl **Widmann**, als Tenor schöne Erfolge zu verzeichnen gehabt, über die auch von der dortigen Presse auf das herzlichste geurteilt wird. So schrieb nach der Aufführung der „Zauberflöte" die **„Schwarzburg-Rudolst. Landeszeitung"**, daß Kurt Widmann's Leistungen als Tamino zu denjenigen gehören, „welche schon eine solche Tüchtigkeit und gleichmäßige Sicherheit verraten, daß die späteren Aufführungen kaum mehr Enttäuschungen bringen dürften. Kurt Widmann nennt einen weichen Tenor von ausgesprochen lyrischem Gepräge sein eigen; auch sein Spiel ist ausdrucksvoll und lebendig." Und die **„Rudolstädter Zeitung"** bestätigt dies Urteil, indem sie schreibt: „Herr Kurt Widmann führte sich als lyrischer Tenor in der Rolle des Tamino sehr vorteilhaft ein. Seine Stimme hat echtes Tenortimbre und großen Klangreiz. Auch seine gesangliche Schulung ist eine gute." Und dieselbe Zeitung urteilt nach der Aufführung von „Zar und Zimmermann" über **Widmann's** Marquis von Chateauneuf: „Herr Widmann entfaltete besonders in dem Liede „Leb wohl mein flantrisch Mädchen" die Schönheit seiner reizvollen echt lyrischen Tenorstimme." Aehnlich meint die **„Schwarzb.-Rudolst. Landeszeitung"**: „Kurt Widmann gab den Marquis von Chateauneuf mit gewohnter Sicherheit und Vollendung, die Romanze im zweiten Akt war ein Glanzstück." Es würde zu weit führen, hier noch die weiteren günstigen Urteile anzufügen, die über Kurt Widmann's sonstige größere lyrische Partien gefällt wurden, unter denen hier nur der **Hoffmann** in „Hoffmanns Erzählungen" und der **Tonio** in der „Regimentstochter" erwähnt werden sollen. Jedenfalls ist es recht erfreulich, aus allem zu vernehmen, wie sehr glücklich sich die künstlerische Laufbahn dieses Karlsruher Kindes sich zu gestalten scheint, sodaß man dieselbe auch für die weitere Folge mit herzlichem Interesse begleiten wird.

Heidelberg, 23. Nov. (Tel.) Wie der „Heidelb. Anz." meldet, ist Professor Dr. **Jordan** heute morgen ¼7 Uhr nach nur 8tägiger Krankheit gestorben.

hd **Newyork**, 23. Nov. (Tel.) **Cook** hat die **Beschreibung seiner Nordpolentdeckung beendet** und das **Dokument vieren seiner Freunde übergeben**, die er beauftragt hat, dasselbe nach **Kopenhagen** zu bringen, um es der dortigen **Universität** zu unterbreiten.

Vermischtes.

hd **Clermont-Ferrand**, 23. Nov. (Tel.) Während einer **Automobilfahrt überschlug sich das Auto**, in dem sich der Besitzer, Ingenieur **Bessiera** und **vier andere Personen** befanden. **Bessiera** war **sofort tot**, ein **Polizeibeamter** aus Clermont wurde **tötlich verletzt.** Die übrigen Insassen trugen gleichfalls schwere Verletzungen davon.

= **Teneriffa**, 23. Nov. (Tel.) Die **flüssige Lava** im **Tale von Santiago rückt immer weiter vor.** Man nimmt an, daß die flüssige Masse einer **neuen Oeffnung** entquillt. Auch wurden **Detonationen** verspürt, die von starken Erderschütterungen begleitet waren.

Die Wiener Giftmord-Anschläge.

= **Wien**, 23. Nov. (Tel.) In der Angelegenheit der Giftoblaten ist die **Polizei** in den **Besitz von Indizien** gelangt, die sich **gegen eine bestimmte Person** richten. Es handelt sich hierbei um einen **ehemaligen Oberleutnant und Kriegsschul-Aspiranten.** Die Spur wurde dadurch entdeckt, daß ein Herr bei der Polizei angab, daß die Schrift des ihm durch Facsimile zu Gesicht gekommenen Absenders mit der Handschrift eines seiner Bekannten **bedeutende Aehnlichkeit** aufweise.

hd **Wien**, 23. Nov. (Tel.) Die **Annahme**, daß der **Absender der Giftpillen** eine **militärische Person**, wahrscheinlich ein **Offizier** war, der aus Kränkung darüber, daß er nach Absolvierung der Kriegsschule nicht in den Generalstab berufen wurde, die Tat begangen hat, **verdichtet sich immer mehr.** Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß der Täter im **6. Wiener Bezirk** wohnt. Dort befindet sich die **Kriegsschule** und auch dort wurde das **Briefpapier gekauft** und die **Briefe befördert.**

Aus dem gewerblichen Leben.

m. **Wyhl** (A. Emmendingen), 23. Nov. Die Arbeiter sämtlicher **vier** hiesigen **Zigarrenfabriken** sind nun wieder **voll beschäftigt.** Auf 1. Januar wurde sogar der neue Adlersaal von einem Fabrikanten aus Berlin um den jährlichen Betrag von 1000 Mark zur Herstellung von Zigarren gepachtet.

= **St. Malo**, 23. Nov. (Tel.) Die **ausständigen Dockarbeiter griffen gestern** eine Anzahl **Streikbrecher** an, welche die Verladung eines Schiffes übernommen hatten. Sie schleuderten Steine gegen die Arbeiter. Mehrere zum Schutz der Arbeitenden anwesende **Gendarmen** wurden durch Steinwürfe **verletzt.** Eine **Abteilung Dragoner** ging hierauf gegen die Angreifer vor. Einige **Gendarmen**, die einen der **Haupträdelsführer festgenommen** hatten und ihn abführen wollten, wurden plötzlich von den **Aufständigen umzingelt.** Es kam zu einem **Krawall.** Kavallerie mußte einschreiten, um die Aufständigen zu zerstreuen. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen. **Einer der Verhafteten**, der sich auf den Boden geworfen hatte, wurde durch die Hufstritte der Kavalleriepferde **lebensgefährlich** verletzt. Die Aufregung in St. Malo ist groß.

Vom belgischen Arbeiter-Kongreß.

= **Brüssel**, 23. Nov. (Tel.) Der belgische **Arbeiterkongreß in Auvelais** beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung mit der **Ferrer-Angelegenheit.** Es wurde eine **Tagesordnung** angenommen, welche **Einspruch** erhebt **gegen die Ermordung Ferrers** und worin die **Revision des Prozesses verlangt** wird, sowie die **Freilassung aller** noch im Gefängnis schmachtender **politischen Gefangenen in Spanien.**

Der Kongreß beschäftigte sich dann mit der **Gruben-Katastrophe in Cherry.** Man besprach die Tatsache, daß noch **nach acht Tagen Lebende** aus der Grube gerettet wurden. Der Kongreß erhob **Einspruch** gegen die **kapitalistische Mißwirtschaft**, die den **Beweis** geliefert, daß in den **Vereinigten Staaten** wie seinerzeit in **Courrieres** vor allem darauf **Bedacht genommen** wird, die **Gruben zu retten**, bevor man an die **Rettung der Arbeiter denkt.**

Der Kongreß beschäftigt sich weiter mit der **Frage der Arbeiter-Unfälle**, befürwortete die **Gründung** zahlreicher **Syndikatsstellen** unter Mitwirkung von Aerzten und Advokaten. Der Kongreß befürwortete dann die unentgeltliche **Gewährung von ärztlicher Hilfe und Medikamenten** bei Erkrankung und **Unglücksfällen** während der Dauer eines Jahres.

Ferner verlangte der Kongreß **höhere Entschädigungen bei Todesfällen.** Er beschäftigte sich zum Schluß mit den **Arbeiter-Bestimmungen** in den **Werkstätten**, sowie mit den **Lohnverhältnissen**, gegen welche er **Einspruch erhebt.**

Badischer Frauenverein.

Frauenarbeitsschule.

Am 3. Januar 1910, morgens 8½ Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitsschule und zwar:

a) **Vormittagsunterricht:**
Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunststicken;

b) **Nachmittagsunterricht:**
Musterschnittzeichnen, Weißsticken, Buntsticken, Wollknüpfen, Spitzenklöppeln, Flicken und Damaststopfen, Putzmachen, Frisieren, Feinbügeln, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterschnittzeichnen und Entwerfen.

Fachausbildung:
Ausbildung für die II. staatliche Prüfung als Handarbeitslehrerin an höheren Mädchen- und Frauenarbeitsschulen.

Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten.

Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Fräulein Josephine Mayer im Anstaltsgebäude, Gartenstraße Nr. 47, entgegengenommen. Ebendaselbst werden auch die Satzungen der Frauenarbeitsschule abgegeben und jede nähere Auskunft erteilt.

Karlsruhe, im November 1909. 16838

Der Vorstand der Abteilung I,
Gartenstraße 49.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe, e. V.

Mittwoch, 24. November, abends präzis 8½ Uhr, im grossen Eintrachtsaale

I. Vortrag

des Herrn Geheimrat **Dr. Henry Thode**, Professor der Universität Heidelberg:
„Florenz und seine Kunst“
im Zeitalter Dantes und Giottos (mit Lichtbildern). 16922

Die Damen werden **wiederholt auf das dringendste** ersucht, ihre Hüte abzunehmen.

Der Vorstand.

Vereinigung technischer Vereine, Karlsruhe.

Mittwoch den 24. November, abends 8½ Uhr, im großen Saale des Museums, Kaiserstraße;

Oeffentlicher Vortrag

des Herrn Ingenieur **Dr. phil. et jur. Kollmann** aus **Ems**, über das Thema

„Bedeutung der techn. Arbeit für Staat u. Gemeinde“.

Zu diesem interessanten Vortrag ladet ein 16841.2.1

Der Vorstand.

Restaurant „Klapphorn“

Amalienstrasse 14 a.

Morgen Mittwoch Schlachttag.

Prima Bock-, Leber- und Griebenwürste, Schlachtplatten u. s. w.
wozu höflichst einladet 14378*

Wilhelm Herlan.

Zuschneide-Schule für Damengarderobe.

Am 1. Dezember beginnt ein neuer Kurs.

Jede Dame ist fähig, in kürzester Zeit ihre Garderobe selbst anzufertigen nach meiner ungemein leichtfaßlichen Methode.

Paula Honsel,
akad. zepr. Zuschneidelehrerin,
16918 **Waldstraße 20, 2. Stock.**

Ungeziefer

jeder Art beseitigt rasch und gründlich unter voller Garantie die

Erste Bad. Versicherung geg. Ungeziefer,
Direktion: **Anton Springer**, Karlsruhe,
Markgrafenstr. 52. Telephon 2340,
Grösste und leistungsfähigste Desinfektions-Anstalt Deutschlands. 15285*
Abonnement ganzer Anwesen äusserst billig.

Kunlig's kandierter Korn-Kaffee

Vollkommenster Kaffee-Ersatz.

Nur in Original-Paketen.

Überall zu haben!

16918

Hypotheken-Kapitalien.

In Vertretung erster deutscher Hypothekenbank nehme Darlehensanträge für erststellige Hypotheken entgegen. 16859.2.1

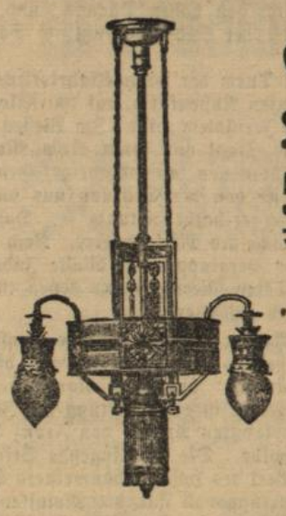
Bankgeschäft Ignaz Ellern.
Karlsruhe, Friedrichsplatz 10.

Hasen- u. Rehfelle
kauft zu höchsten Tagespreisen
M. Kleinberger, Schwanenstraße 11. B40053.14.8

Theater-Kostüme, Uniformen, Frack- u. Gehrock-Anzüge verleiht
B41631 Phil. Hirsch, Steinstr. 2.

Staunend billig einige
Pelz-Jacketts
zu verkaufen. 16891.2.2
Zirkel 32, Ecke Ritterstraße, im Hause der Fahrradhandl., 1 Tr.

Konrad Schwarz



Spezial-Geschäft für sanitäre Anlagen und Beleuchtung

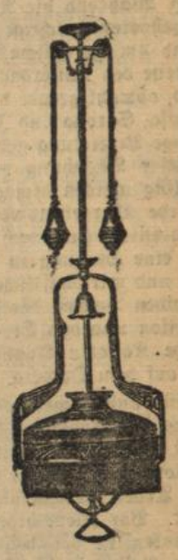
50 Waldstr. 50 **Karlsruhe** Telephon 352 **50 Waldstr. 50**

gestattet sich den Eingang von aparten

Neuheiten in

Beleuchtungskörpern

ergebenst anzuzeigen.



Grosse Auswahl. Billige Preise. Rabattmarken.

Tanzkurs.

Am 24. u. 29. November beginnen neue

Tanz-Kurse

u. bitte um gefl. Anmeldg.
Sehr ermässigte Preise.

R. Landmesser, Tanzlehrer,
5.3 Lachnerstr. 14, II. 16747

Das schönste
Weihnachts-Geschenk
ist und bleibt die

16295.23.6

Sprechmaschine.
Konkurrenzlos
sind meine Preise.
Kaufen Sie daher am Platze.
Volle Garantie! Teilzahlung!
200 Sprechmaschinen,
6000 Platten u. Walzen
zur Auswahl ständig am Lager
Elegante Familienapparate schon von **Mk. 20.—** an.
Vorjährige Modelle weit
— unter Einkaufspreis. —
Große doppelseitige **Platten** schon von **Mk. 1.40** an.
Reparaturen
an nicht von mir bezogenen Apparaten prompt und billig.

Johannes Schlaile,
einziges Spezialgeschäft am Platze.
Douglasstraße 24.
Telephon 2283.

Eier

billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Konditoren, Bäcker 2c. 14469

Prompt. Versand n. auswärts.
Man verlange Preislisten.

J. Klumpf Wwe. & Cie.
Eiergroßhandlung
Detailverkauf für Karlsruhe:
Waldstr. 53, Eing. Ludwigsplatz.

Tafeläpfel

Französ. Aepfel sind die feinsten in Aroma unübertroffen. Versende la Wintersorten à Ztr. 11—12 Mk.
Sutter, Obstversand,
9774a20.17 **Straßburg i. E.**

Ausgefallene Haare
kauft **Wilhelm Hager,** Friseur,
B27292.14.8 Kaiserstr. 61.

Stenographie.

Mittwoch den 1. Dezember beginnen wir mit einem

Anfängerkurs für Damen u. Herren

in **Stenographie** nach **Gabelsberger** und **Stolze-Schrey** mit dem Bemerken, daß der Unterricht gründlich erteilt und in **kürzester** Zeit (ca. 80—100 Silben) ein vorzügliches Resultat erzielt wird.

Ferner beginnen am 1. jeden Monats
Schönschreiben, Buchführung (versch. Systeme), Maschinenschreiben, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Rundschrift etc. à Kursus 10—20 Mk. Deutsch, Englisch, Französisch.

— Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf. —

Tages- und Abendkurse.

Auswärtige Schüler erhalten durch meine Vermittlung **Fahrpreisermäßigung,** auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt. **Kostenlose Stellenvermittlung.**
Ausführliche Auskunft und **Prospekt** bereitwilligst durch die 16906.4.1

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur“,
Tel. 2018. **Karlsruhe, Kaiserstraße 113,** Ecke Adlerstraße.

OSCAR SUCK

Hofphotograph Karlsruhe

Inh.: Oscar Suck.

Kaiserstr. 223. **Telephon 100.**

Atelier für Bildnis- und Reproduktions-Photographie.
Architekturaufnahmen. Uebernahme von Amateur-Arbeiten.
Erstklassige technische Ausführung. 15662*
Aufträge für WEIHNACHTEN werden baldigst erbeten.

MESSMER'S
AUSGEWÄHLTE FEINE
THEE-SORTEN
100g Pakete 0,55 Mk - 1,40 Mk

8492a

D. Reis, Kronenstrasse 37|39

Möbel-Ausstellung für moderne Wohnräume, in allen Preislagen, ◆◆◆◆

Ca. 50 Musterzimmer
komplett ausgestattet.

Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

Reelle Heirat.

Suche für meine Verwandte, junge, brave Witwe ohne Kind, mit schöner Erscheinung, angenehmes Aeußere, mitte ausgangs 20er Jahre, kath., sehr tüchtig im Haushalt und in allen Handarbeiten, etwas musikalisch mit guter Aussteuer und schönem Vermögen eine passende Partie. Herren, welche auf ein angenehmes Heim reflektieren, möchten gefälligst, aufrichtige Offerten, womöglich mit Bild, welches wieder zurückkommt, an die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 10295a senden. Anonym und Vermittler zwecklos. Verschwiegenheit Ehrensache.

Eiserne Bettstellen

für **Kinder** und **Erwachsene** von **7 Mark** an bis zu den feinsten.
Jul. Weinheimer,
16709 **Kaiserstraße 81/83.** 10.2

Ein eiserner oval. **Ofen** zu **verkaufen.** B41811
Douglasstraße 26 part.

Ein deutsches Erholungsheim auf dem Oelberg.

△ Während die Russen, die Franzosen, die Engländer schon seit Jahrzehneten mächtige Ansiedelungen und großartige Baulichkeiten in und um Jerusalem besassen, stand das Deutschtum bis zur Palästinareise des Kaiserpaares im Herbst 1898 dort fast völlig im Hintergrund, obwohl gerade die Deutschen mit ihren aufblühenden Kolonien in Jaffa, Sarona und Jerusalem ein ganz besonderes Anrecht auf eine würdige Vertretung gehabt hätten. Jene denkwürdige Reise aber hat in dieser Beziehung nun endlich Wandel geschaffen. Im nächsten Frühling werden drei großartige neue Anlagen eingeweiht und dem Betriebe übergeben werden, die wohl geeignet sind, unserer Nation in Palästina auch nach außen hin, besonders den Orientalen gegenüber, eine Stellung zu sichern, die der hohen Bedeutung unserer geistigen und wirtschaftlichen Beziehungen zum heiligen Lande entspricht; die beiden Bauten der deutschen Katholiken, die Dormitio Kirche auf dem Zion und das St. Paul-Hospiz am Damaskustor, und die evangelische Kaiserin Auguste Viktoria-Stiftung mit ihrem Erholungsheim auf dem Oelberg.

Für unsere meistprotestantischen Landsleute in Palästina ist besonders die großartige Anstalt auf dem Oelberge von höchster Wichtigkeit. Ihnen wird mit dieser vom Kaiser selbst angeregten und vom Kuratorium der Kaiserin Viktoria-Stiftung in Potsdam in unermüdlicher Arbeit durchgeführten Anlage ein langgehegter Herzenswunsch erfüllt. Vor allem brauchen sie nun ihre leider recht zahlreichen Fieberkranken in der heißen Jahreszeit nicht mehr wie bisher unter großen Kosten in die Ferne zu schicken oder in fremden Häusern unterzubringen; denn oben auf dem Oelberge, 80 Meter über der Stadt, 800 Meter über dem Meeresspiegel, weht selbst an den heißesten Tagen immer eine frische Brise, die dem Fiebernden Heilung, dem Erschöpften Kräftigung bringt. Sie erhalten damit einen nahen Luftkurort, wie sie ihn gesünder und besser sich nicht wünschen können, und zugleich einen nationalen Mittelpunkt, wo sie sich bei größeren festlichen Anlässen zusammenfinden können und dessen monumentale Bedeutung ihre ganze Stellung im Lande heben und so auch zum Stützpunkt für ihre wirtschaftlichen Interessen werden wird.

Aber auch die deutschen Pilger und Touristen, für die bisher in Jerusalem nicht eben glänzend gesorgt war, werden während der Reisemonate November bis Mai angenehme Unterkunft in dem neuen Hause finden können. Neben einem 200 Quadratmeter großen Festsaal, Speise- und Lesesaal und den erforderlichen Wirtschafts- und Wohnräumen für die Schwestern enthält es bequeme Zimmer für 60 bis 70 Gäste, die sich unter der sorgsamen Pflege der Kaiserswerter Diakonissinnen in der reinen Bergluft sicher wohler fühlen werden als in den ungesunden Straßen der Stadt.

Der vom Reg.-Baumeister Rob. Leibnitz entworfene und mit Hilfe des Architekten O. Hoffmann ausgeführte stattliche zweigeschossige Bau ist mit großem Geschick in die Landschaft hineinkomponiert. Wie eine alte deutsche Kaiserpfalz krönt das ganz in Kalkstein errichtete und mit einem hohen grauen Ziegeldache abgedeckte romanische Bauwerk eine der höchsten Kuppen des Oelbergs, überragt von dem 60 Meter hohen Turm der dem Hauptgebäude angegliederten „Himmelfahrtskirche“: ein würdiges Denkmal deutscher Kunst und deutscher Tüchtigkeit. Die Wohnräume sind in zwei Stockwerken nach Westen, Norden und Osten um einen großen offenen Kreuzgang herum angelegt, der einen 43 Meter langen, 25 Meter breiten Hof einfaßt. Auf der Südseite wird der Hof von den hohen Gebäudeteilen mit Kirche, Turm, Fest-, Speise- und Gesellschaftsräumen abgeschlossen. Durch diese Anordnung, die Wohnräume nach der heißen Südseite vollständig vermeidet, wird erreicht, daß hinter den hohen Dächern und dem großen Turm der Kreuzgang selbst bei Südsonne kühl im Schatten liegt.

Wundervoll ist der Blick vom Turm der Himmelfahrtskirche, der jetzt, als Seitenstück zu dem berühmten Russenturm, auf 100 Kilometer weit dem Wanderer den Weg nach Jerusalem zeigt. Im Westen, dicht zu unseren Füßen, die ehrwürdige Stadt mit ihren alten Mauern, ihren Kuppeln und Türmen und ihren von tausendjähriger Geschichte geweihten Ruinen; man erreicht sie von der Stiftung aus auf der Kaiserstraße zu Wagen bequem in einer halben Stunde —. Dahinter die Ebene Saron und die blaue Fläche des Mittelmeeres. Nach Osten zu in majestätischer Einsamkeit die Bergkuppen der Wüste Juda, begrenzt vom Jordantal und vom Toten Meere, hinter denen in violettem Duft die Moabiter Berge sich aufbauen.

Im Innern der großartigen Anlage kommen deutsche Kunst und deutscher Gewerbefleiß ebenfalls bestens zur Geltung; denn die gesamte Ausstattung ist selbstverständlich aus Deutschland bezogen worden. Die vier Glocken — die größte ist eine Stiftung des Johanniter-Ordens — entstammen der bekannten Anstalt von Franz Schilling (Karl Friedr. Ulrich) in Apolda. Die 24 klingende Stimmen enthaltenden Orgel ist das 1050. Werk des Hoforgelbaumeisters Sauer in Frankfurt a. O. Besonders wirkungsvoll sind die Mosaiken, mit denen nach Kartons von Prof. Schaper in Hannover die Deutsche Glasmosaik-Gesellschaft Puhl u. Wagner in Rixdorf den Chorraum der Kirche geschmückt hat. Den unteren Teil der Chorwände bedeckt eine Marmortäfelung mit den in Mosaik eingelegten Wappen der kaiserlichen Familie. Darüber überzieht eine reiche musivische Ausschmückung die oberen Wandflächen, die Laibungen der Fenster und das Gewölbe der Chorapside. Die Komposition behandelt in einer vom Goldgrund sich abhebenden Gruppe von drei Figuren die Auferstehung Christi. In der Mitte sieht man die Idealgestalt des Heilands mit ausgebreiteten Armen, von einer aus stilisierten Wolken gebildeten Aureole umgeben. Rechts und links stehen zwei weißgekleidete Männer. Eigenartig sind die Fenster behandelt. In Anlehnung an alte orientalische Bauwerke sind die Fensteröffnungen mit einem Steingitterwerk zugesetzt, dessen Oeffnungen durch transparente Gold- und Silbergläser verschlossen werden.

Zu der am 9. April in Gegenwart des **Prinzen Eitel Friedrich** stattfindenden **Einweihungsfeier** wird eine **Festfahrt** veranstaltet werden, die am 31. März von Triest ausgehen, über Port Said nach Jaffa führen, auf dem Heimwege auch Athen (Piräus) berühren und am 19. April in Triest endigen soll. Fahrt und volle Verpflegung an Bord kosten 510 M in der 1., 300 M in der 2. und 250 M in der 3. Klasse, so daß sich hier also die Gelegenheit zu einer ungewöhnlich billigen Reise nicht nur nach Palästina, sondern auch nach Egypten bietet, da Reisende, die vorher Egypten besuchen wollen, früher fahren können.

Richard Schott.

Der Sarkophag.

= Der Brauch, zur Bestattung Verstorbener Sarkophage zu verwenden, ist so alt wie die menschliche Kultur. Durch die Ausgrabungen in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts sind babylonische, ägyptische und phönizische Sarkophage auf uns gekommen; sie bestehen teils aus ungefügen schmucklosen Steinplatten, zum Teil aber sind sie durch Malerei oder Skulptur mit Symbolen der Religion oder des Aberglaubens geschmückt, die wir kaum zu deuten vermögen. Verständlich für uns wird die Auffassung des Sarkophags erst bei den Griechen, die ihn „Das Haus des Toten“ nannten und dieses dem Abgeschiedenen mit dem Köstlichsten bedenken wollten, was es auf Erden für ihn gab. So gibt es griechische und römische Sarkophage, deren Marmorwände das sprühendste und bunteste Leben darstellen: Jagdszenen und erotische Bilder, Tänze und Festlichkeiten und nicht zuletzt Szenen aus den wunderbaren alten Helden- und Göttersagen. Meist war es so die rauschendste Lebensfreude, die, in Stein gebannt, den Toten einschloß und die Motive der Wehmut sind nur selten. Am großartigsten finden sie sich an dem auch von Goethe bewunderten berühmten Phädra-Sarkophag von Girgenti, wo Phädras Liebesschmerz (also auch hier kein Schmerz, der sich mit dem Tod befaßt) auf heroische Weise dargestellt ist. „Und der Tod — Ist Gebot — Das versteht sich nun einmal.“ Dieses Wort, mit dem der tiefste Versteher des Griechentums, Goethe, den Griechenknaben Euphorion den Tod versuchen läßt, spricht aus allen antiken Sarkophag-Darstellungen. Der Tod ist so selbstverständlich wie das Leben, das ohne Scheu in seiner Nähe mit allen Leidenschaften: Liebe, Kampf und Tanz weiterbraust.

Das Christentum hat, wie so vieles andere, auch den Sarkophag mit übernommen, die Auffassung aber ist eine so andere geworden, daß auch an diesem Beispiel der Unterschied zweier Weltanschauungen sich deutlich manifestiert. Der Sarkophag ist nicht mehr das Haus, sondern der Tempel, den nicht Bilder des Lebens umgeben, sondern der von berufenen heiligen und religiösen Symbolen bewacht wird. In den Nischen der Wände oder zwischen den Säulen stehen die Apostel, in deren Mitte oft Jesus selbst thront; auch Palmen als Zeichen des Friedens, Pfauen und Tauben als Symbole der Unsterblichkeit und Reinheit der Seele und vor allem viele Kreuze schmücken Seiten und Deckel; Darstellungen wunderbarer Errettungen, des Daniel, der Blutflüssigen, des Jonas, versinnbildlichen den Wunsch, daß so auch die Seele des Abgeschiedenen von Gott möge errettet werden.

Die ersten christlichen Kaiserfamilien ließen sich in solchen Sarkophagen bestatten; die des Honorius, des Valentinian und der Kaiserin Galla Placidia sind noch jetzt in Ravenna zu sehen, und der riesige Porphyrsarkophag der Kaiserin Helena im Vatikan ist einer der bekanntesten. Die germanischen Kaiser, die in allem Nachkommen der alten Cäsaren sein wollten, nahmen den Brauch auf; da aber infolge des allgemeinen Kunstverfalls keine neuen Werke zur Hand waren, wurden alte in der Vorzeit gebrauchte Sarkophage zu ihrer Bestattung verwendet; so wurde Karl der Große in einem Sarkophag beigesetzt, den er selbst aus Ravenna mitgebracht hatte, und Otto II. ruht in einem mit Stuck überwölbtem Marmorsarkophag in den Grüften des Vatikans. Neuschöpfungen und zwar gleich ganz monumentaler Art fanden erst im Zeitalter Friedrichs II. auf Sizilien statt: die vier ungeheuren Sarkophage im Dome zu Palermo, in deren einem der große deutsche Kaiser ruht, vereinen als große Monumente antike Form mit christlichen Symbolen. Von Sarkophagen der neuesten Zeit sind die der Königin Luise in Potsdam und der Napoleons im Invalidendom die bekanntesten.

L. C.

Erledigte Stellen für Militäranwärter.

Hilfsschreiber sofort nach Sigmaringen, Militärbauamt. Taglohn 3—3.50 M.

Straßenwärter sofort nach Stetten a. k. M., Amtsbezirk Meßkirch, Großherzogl. Wasser- und Straßenbauinspektion Ueberlingen, Strecke Nr. 38, Landstraße Nr. 185. Probezeit für Militäranwärter 1 Jahr für sonstige Bewerber 5 Jahre. Anstellung auf Kündigung. Anfangslohn jährlich 600 M, Höchstlohn 720 M, Nebenbezüge 16 M Hilfsarbeitervergütung 100 M. Alle 2 Jahre bei befriedigender Leistung Zulage von 24 M.

Schwächliche Kinder,

die keine Eßlust haben und in der Entwicklung zurückbleiben, gedeihen prächtig, wenn man ihnen einige Zeit regelmäßig Somatose gibt.

Mit derselben erhalten die Kleinen in erster Linie nährstoffreiches, leicht verdauliches Baumaterial für den Körper. Noch wichtiger ist jedoch die mächtig appetitanregende Wirkung der Somatose und ihr anerkannt günstiger Einfluß auf die Verdauungstätigkeit überhaupt.

Durch den Somatosegebrauch wird eine genügende Aufnahme von Nährstoffen und deren gründliche Verwertung auch in solchen Fällen erzielt, in denen vorher wegen Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit usw. die ausreichende Ernährung Schwierigkeiten bereitet.

Anstatt deshalb appetitlose Kinder zu quälen und zum Essen zu zwingen, setze man ihren Speisen (z. B. Milch, Kakao, Suppe) drei- bis viermal täglich einen kräftigen Kaffeelöffel flüssige Somatose „süß“ zu. Man wird überrascht und erfreut sein, wie schnell die Kleinen dann vorankommen.

Der frühere Zustand, daß sie sich direkt vor dem Essen fürchten, die vollen Teller den Blicken des Vaters entziehen usw., schlägt oft ganz plötzlich in das Gegenteil um. Es schmeckt den Kindern vorzüglich, und sie essen dank der Somatose ohne Widerstreben, was ihnen vorgesetzt wird.

Die eigenartige Fähigkeit der Somatose, ein natürliches, gesundes Hungergefühl zu wecken, die Verdauung anzuregen und zu regeln, beruht auf ihren spezifisch appetitsteigernden Eigenschaften. Diese fördern die Absonderung der Verdauungssäfte, wodurch die Verdauungstätigkeit gehoben und die Begierde des Magens nach Speiseaufnahme beträchtlich gesteigert wird. Die Aerzte sprechen daher mit Recht von der Somatose als einem „natürlichem Stomachikum“, d. h. einem Mittel, das die Verdauungstätigkeit auf natürliche Weise verbessert.

Die Erfolge der Somatose beruhen aber nicht nur in ihren appetitanregenden Eigenschaften, sondern auch darin, daß sie eine bessere Ausnützung der dem Organismus zugeführten Stickstoffsubstanzen und damit eine Kräftigung des Körpers und Gewichtszunahme ermöglicht, wie sie durch reichliche Ernährung allein nicht erzielt werden könnte. Oder wenigstens in den meisten Fällen nur nach viel längerer Zeit. Die Somatose enthält außer den Albumosen (aufgeschlossenem Eiweiß) noch die für den Körperaufbau so wichtigen Nährsalze. Sie ist dagegen befreit von den sogenannten Fleischbasen, die eine schädliche Reizwirkung ausüben und u. a. die Ursache sind, daß Fleisch von nervösen, schwächlichen Personen schlecht vertragen wird.

Besonders gern genommen von den Kindern wird die flüssige Somatose mit süßem Geschmack. Diese hat außer ihrer bequemen Gebrauchsweise auch den Vorzug, daß ihre Haltbarkeit ausschließlich durch exakte Sterilisation erzielt wird und nicht — wie bei ähnlichen flüssigen Präparaten — durch Alkohol. Bekanntlich sind alkoholhaltige Präparate den Kindern auf die Dauer nicht zuträglich.

Unter Berücksichtigung all dieser Punkte darf man wohl feststellen, daß die Somatose gerade für Kinder so geeignet ist, wie kaum ein anderes Präparat. Wenn man deshalb in geeigneten Fällen zuerst zur Somatose greift, hat man die größten Aussichten auf einen günstigen Erfolg.

Die Somatose ist:
das erste Albumosenpräparat
seit über 15 Jahren bewährt,
in allen Kulturländern eingeführt,
von ärztlicher Seite so umfassend wie kein ähnliches Präparat geprüft und empfohlen.

Man verlange die Somatose in der nächsten Apotheke oder Drogerie und versuche die obenerwähnte flüssige süße Form. Preis der Originalflasche 2,50 M.

Interessenten erhalten weitere Informationen über die Somatose kostenfrei. Man fülle nachstehenden Zettel genau aus und sende ihn im offenen Kuvert mit 3 Pf. frankiert an das Pharmaceutische Bureau II der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer u. Co., Leverkusen bei Köln am Rhein. 10025a

Senden Sie mir Ihre Broschüre 24 Z kostenlos zu.

Name: _____

Beruf oder Stand: _____

Ort: _____

Nähere Adresse: _____

½ PFENNIG DIE BRENNSTUNDE FÜR ELEKTRISCHES LICHT

zahlt man bei Verwendung der neuen 16kerzigen

OSRAM-LAMPE

Brillantes weisses Licht. Lange Lebensdauer.

Vergleich der Stromkosten pro Brennstunde:

Es kostet die Brennstunde bei folgenden Strompreisen pro Kilowattstunde

Strompreis	60	50	45	40	30 Pfennig
16kerzige Kohlenfaden-Lampe	3,3	2,8	2,5	2,2	1,7
16kerzige Osram-Lampe	1	0,9	0,8	0,7	1/2
Jede 16kerzige Osram-Lampe erzielt in 1000 Stunden ca.	23	19	17	15	12

Pfennig pro Brennstunde

Mark Ersparnis

In allen Elektrizitätswerken und Installationsgeschäften erhältlich.

Achtung! Jede echte Lampe muss die Schutzmarke „Osram“ tragen.

Auergesellschaft, Berlin O. 17

Osram-Lampe!

Handschuhe, Krawatten, Hosenträger, Schirme, anerkannt vorzügl. Qualitäten empfehlen

Ludwig Oehl Nachfolger Karlsruhe Kaiserstrasse 112.

16839.4.2

Ehrliche und zahlungsfähige Leute erhalten

Möbel, ganze Einrichtungen

von einem bedeutenden Möbel-Haus auf monatliche Zahlungsweise, ohne daß der Kunde mehr als den reellen, billigst berechneten Preis zahlen muß.

Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerte unt. Nr. 15585 an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen.

Pastoren-Birnen,

beste haltbare Wintersorte, per Ztr. 12 Mk., versendet unter Nachnahme, solange Vorrat, 9986a.6.4

Obstbaumzüchter Gnirs. Bittelbrunn bei Engen.

Herren-Kleider,

2 Ueberzieher, einer mit echtem Pelzkragen, für ziemlich starken Herrn, 1 Frack für Herrn (16 bis 17 Jahren) und 2 Anzüge sofort billig zu verkaufen. 16826.3.2

Zähringerstr. 24, II.

7915a

„Kartoffel in der Tafel“ ein köstlich Gericht! Doch soll es herrlich munden, vergiß „Palmona“ nicht!

NO PUHONNY

Palmona

Pflanzen-Butter-Margarine frei von tierischen Fetten; von reinem, delikatem Geschmack; vorzüglich als Brotaufstrich; vollkommener Buttererfatz.

H. Schlinck & Cie. A.G.

Alleinige Produzenten von „Palmin“ und „Palmona“

8968a

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und [illegible] fertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

W. Erb am Lidellplatz

15944 empfiehlt 7.3

Gebrannte Kaffee in vorzüglichen Qualitäten von Mk. 1.20 bis Mk. 2.20 p. Pfd.

Wertheimer Wurstwaren
Thür. Salami- und Cervelatwurst
Mettwurst, Frankf. Bratwürste.
Schwarzwälder Speck.

Kieler Bücklinge
Matjes- und Bismarckheringe
Holl. Sardellen und Vollheringe
Neue Oelsardinen, Hummern
Lachs und Mayonnaisen
fst. Ochsenmaulsalat
Essig- und Salzgurken

Kaviar.

Neue Maronen, Teltower Rübchen
Malagarosinen, Tafel- und Kranzfeigen
Neue Obst- u. Gemüsekonserven
Cakes, Freiburger Brezeln.

Diverse Käsesorten.

Weine, Liköre, Cognac, Sekt in grosser Auswahl.

Rabattmarken. Telephon 495.

Prompter Versand nach auswärts.

Fst. Blüten-Honig

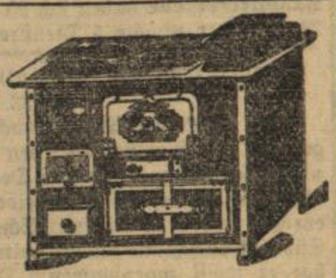
gar. rein u. sehr aromatisch, goldklar, 10 Pfd.-Postdose Mk. 7.90, 5 Pfd.-Dose Mk. 4.10. Muster geg. 30 Pfg. in Marken. 9616a.6.3

Schmidsche Bienenzucht und Versand Bichl (Bayer. Hochl.)

Tafelbutter 10 Pfund-Colli Mk. 8.50, a. Probe ein Colli ½ Butter ½ f. Honig Mk. 7.90. Spitzer, Tluste M. 276, via Schles. 10261a2.1

Hofphotograph
Carl Ruf's Nachfolger
Amalienstr. 26. — Telephon 2279.
Atelier für Photographie.
Ausführung sämtlicher photographischen
— Arbeiten in jedem Verfahren. — 16886
Moderne Aufmachung. — Zivile Preise.
Aufnahmen in und ausser dem Hause.
Weihnachtsaufträge werden baldigst erbeten.

Passende Weihnachtsgeschenke.
Ein Waggon schöne Emailherde



aus sehr starkem Blech, mit Feuerung in der Mitte, daher sehr gut backend, ist für mich eingetroffen. Ebenso unterhalte ich ein großes Lager lack. Kochherde. Durch die großen Bareinkäufe bin ich in der Lage, zu enorm billigen Preisen verkaufen zu können.
Interessenten lade ich zur Besichtigung höfl. ein. Kein Kaufzwang.
J. Blum, Karlsruhe, Schützenstraße 49.

Pilo
Pilo steht unerreicht über allen Schuhputzmitteln! Es erzeugt im Nu eleganten Hochglanz, färbt nicht ab und erhält das Leder.
= *Verlangen Sie nur Pilo.* = 9461a.2.1

Großer Möbelabschlag!
Nur bis Weihnachten
verkaufe ich, so lange der Vorrat reicht: komplette Betten von 35 Mk. an, Kinderbettstellen von 8 Mk. an, Sekretär nur 35 Mk., sonst 60 Mk., Chiffonnier, neu, Hartholz, poliert, nur 28 Mk., sonst 35 Mk., Schreibtisch 28 Mk., Vertiko mit Jugendaufsatz u. Spiegel nur 45 Mk., sonst 55 Mk., Vorplatzmöbel nur 15 Mk., sonst 25 Mk., Rauchtisch u. Bauerntisch, Hausapotheken von 5 Mk. an, Auszugtisch in Eiche 28 Mk., Salontische von 18 Mk. an, Nähtische von 18 Mk. an(Spiegelschränke v. 65 Mk. an, neue Diwans von 28 Mk. an, Plüsch- u. Taschendiwans v. 45 Mk. an, Bett in der Lehne nur 90 Mk., sonst 150 Mk., englische, hell nußb. polierte Schlafzimmereinrichtung nur 280 Mk., sonst 350 Mk., ganze Aussteuern von 220 Mk. an. Niemand versäume, diese günstige Gelegenheit zu benützen. B41794
Nur Steinstr. 6, bei Julius Ebel.

Grössere Posten bessere
Schlafdecken
sind enorm billig abzugeben.
Kaiserstr. 93, 1 Treppe hoch. 16931.12.1

Verkaufe
Christbäume,
einige Tausend Stück, Größe 1 bis 2½ Meter. 10272.3.1
Jg. Schmälzle, Ottersweier.

Holzwolle
in allen Quantitäten billig abzugeb.
Offerten unter Nr. 10241a an die Expedit. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Feinsten
Alpen-Schlagrahm
in ½ Liter-Flaschen und offen empfiehlt 16917.2.1
Allgäuer Butter- u. Käsehaus
Inh. Alois Zanetti
Telephon 2107. Kaiserstr. 64.

Tafel-Mastgeflügel!
10 Pfd.-Korb, enthaltend 1 Schmalzgans oder 4—5 Enten, Poularden oder Suppenhühner, zart, speckfett, frisch geschlachtet, gerupft, franko überall per Nachnahme Mk 5.50.
Frau B. Margules, Buczacz 52 via Oderberg (Schlesien). 10258a

Rollbahnen
Gleise, Weichen, Drehscheiben, Kippwagen, Schiebebühnen, Radsätze, Lager u. sämtl. Ersatzteile neu u. gebraucht. Kauf & Miete.
Wilhelm Messmer
Rollbahnfabrikation, Villingen i. B., Teleph. 131.
9506a10.4

Brust-Tee.
„Anni" (Lieberische Kräuter) Pak. 50 ₰
Abführ-Tee
„Frangula" rote Schutzmarke Pak. 50 ₰
Husten-Tropfen
Marke „Klare Stimmen" Destillat, 50 Pfg. z. h. in Karlsruher Drogerien.
Mühlburg: Max Straus.
Durlach: August Peter.

In plombierten Säcken von netto 1 Zentner
werden regelmässig an bestimmten Tagen der Woche
Braunkohlen-Union-Brikets
in den einzelnen Stadtteilen durch meine Fuhrwerke angeboten. Das **Union-Braunkohlen-Briket** eignet sich für **Herde und Oefen jeden Systems,** verbrennt mit **starker, langanhaltender Hitze, ohne** dabei merklich **Rauch, Geruch, Russ oder Schlacken** zu hinterlassen und lässt sich durch das ökonomische Verbrennen **Dauerbrand** erzielen und kostet
Mk. 1.25 per Ztr. frei Keller od. Wohnung, gegen Kassa.
Ich übernehme auch zu vorstehendem Preis Abonnements auf regelmässige Lieferung beliebiger Mengen an bestimmten Wochentagen. — **Bei Mehrabnahme billiger.**
H. Mülberger, Karlsruhe
Rhederei. Kohlen, Koks, Braunkohlen-Brikets. 16628
Kontor: Karlstr. 29a. Grosses Lager am Rheinhafen. Telephon 250.
Versand in Waggonladungen ab Werk und ab Rheinhäfen.

Empfehle meinen separaten
Damen-Salon
für Frisuren u. Kopfwaschen.
Hochzeits-Frisuren nach Wunsch.
Parfümerien u. Toilette-Artikel.
Anfertigung sämtlicher Haararbeiten bei billigster Berechnung
Frau Heck, Friseuse,
Hirschstraße 12. 16927

Junge Frau nimmt noch Kunden an im Waschen und Putzen. Klauprechtstr. 10, 2. Stock Hinterhaus. B41842

Neigungs-Heirat.
Dame, ev., 38, g. Beamtenf., angeh. Hausfrau par excellence, musik., symp. Ersch., mittelgroß, wünscht Herrn entspr. Alters zwecks Heirat, bei geg. Neigung, kennen zu lernen. Solider Charakter und Sinn für behag. Heim Bedingung. Nur kl. Mitgift (5000 ℳ). Diskretion Ehrenpflicht. Briefe erb. unter S. D. 9736 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 10280a

Heirat.
Junge bessere Witwe, Anf. 30er, ev., tüchtig im Haushalt, wünscht mit einem besseren Herrn in Verbindung zu treten. Witwer nicht ausgeschlossen.
Offerten unter Nr. B41743 an die Exped. der „Bad. Presse".

Heirat.
Ein alleinstehender Apotheker, 40 Jahre alt, mit eigener Apotheke in schönster Gegend Badens, wünscht passendes Fräulein mit Vermögen. Offerten mit näheren Angaben unter Nr. 10268a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Darlehen in jeder Höhe
diskret., reell. u. schnellste Erledigung, Ratenrückzahlg. zulässig. Provision vom Darlehen durch **Geschäftsstelle d. Volksbank,** Karlsruhe, Sophienstr. 152, part. Sprechst. 9—1 u. 3—7 Uhr, schriftlich Rückporto. B40397.12.7

Darlehen zu vergeben an Geschäftsleute, Beamte, Offiziere, mit und ohne Bürgschaft, ratenweise Zurückzahlung, gesetzl. Zinsen. B41868
Kaiserstraße 128, Hth., part. l.

Geld erhalten solvente Leute in jeder Höhe, Diskontierung von Akzepten schnell und diskret. 3.2
A. Weiss, Cöln,
Rudolfplatz 5. Fernspr. 6136.
Tücht. Vertreter gesucht. 10265a

Geld-Darlehen
rasch und diskret zu haben, **Kredit-Bureau „Reform", Straßburg i. E.,** Meisengasse 28 I. Rückporto. 9689a10.8

Geld-Darlehen ohne Bürgen, Ratenrückzahl., gibt schnellstens **Marcus, Berlin,** Schönhauser Allee 136. (Rückporto.) 9954a.6.6

Zur Ablösung einer 2. Hypoth. werden von pünktl. Zinszahler auf 1. Januar
15—20 000 Mark
aufzunehm. gesucht. Offert. u. Nr. 10291a a. d. Exp. d. „Bad. Pr.".

Mk. 500.—
auf kurze Zeit sofort von Selbstgeber zu leihen gesucht.
Offerten unter Nr. B41812 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wer
würde ein. Frau 100 ℳ leihen geg. pünktl. Rückzahl. Off. u. B41803 an die Exped. der „Bad. Presse".

Perf. Damenschneiderin
empfiehlt sich im Anfertigen von Damen-Garderobe, Blusen, Jacketts, Reform- u. Empirekleider bei billig. Berechnung. B40377.6.5
Markgrafenstraße 38, 3. St.

Mühlburg.
Platz zu verpachten, auf dem seit Jahren eine Steinhauerei betrieben wurde, direkt beim Friedhof, auf 1. Jan. 1910. B41822
Näheres Rheinstraße 62, 1.

Weissnäherin
nimmt noch Kunden an.
B41827 Schützenstraße 63, IV. lks.

Gute Köchin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften sowie Restaurateuren z. Aushilfe. Zu erfr. Mühlburg, Gluckstr. 7, II. B41814

Nachhilfestunden
in Geschichte und Deutsch, vorzüglich Aufsätze von Sexta bis Obersekunda wird erteilt.
Zu erfragen unter Nr. B41424 an die Exped. der „Bad. Presse".

2—3 israelit. Herren
können an einem guten, bürgerl. Mittags- u. Abendtisch teilnehmen. Offerten unter Nr. B41810 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Zu kaufen gesucht

Haus zu kaufen gesucht.
Ein Pensionär sucht Rentenhaus zu kaufen. Südstadt bevorzugt. Agenten verbeten.
Offerten unter Nr. B41721 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gasofen,
ein kleiner, gut erhalten zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. B41817 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht
ein gebrauchter Petroleumofen.
B41870 Zirkel 15, Laden.

Gut erhaltene Puppenküche
wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B41833 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junge, wachsame
Boxer-Hündin (gelb)
zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 10240a an die Expd. der „Bad. Presse". 3.3

Zu kaufen ein kräftiger
Hund
gleich welcher Rasse. B41799
M. Wirth, Gartenstr. 16a.

Dung zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. B41795 an die Exped. der „Bad. Presse" erb

Zu verkaufen

Gastwirtschaft-Verkauf.
In einem schön gelegenen Orte des Breisgaues — Bahnstation — ist eine Realgastwirtschaft preiswert zu verkaufen. Da am Platze keine Metzgerei und keine Bäckerei ist, könnten solche bequem zum Nebenbetrieb eingerichtet werden. Offerten unter Nr. 10263a an die Exp. der „Bad. Presse erbeten. 2.2
Vermittler verbeten.

Hausverkauf.
Ein noch neues Haus mit 4 Zimmern im Stock, Erker, Veranda u. Garten in schöner, freier Lage in der Nähe der Ettlingerstraße ist Verhältnisse wegen billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 16722 an die Expedition der „Bad. Presse" erb. 2.2

Kleine Villen und Einfamilienhäuschen
nebst Garten u. allem Zubehör an ruhiger, sonniger u. landschaftlich sehr schöner Lage für Private, pens. Beamte u. s. w. schlüsselfertig nach Plan zum Preise von Mk. 6000 an.
Gebrüder Lösch, Baugeschäft,
8824a Kandern (Baden). 27.5

Bäckerei-Verkauf
In guter Lage von Ettlingen ist eine gutgehende Bäckerei sofort zu vermieten oder auch zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 16388 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Schokolade- und Zuckerwarenfabrik zu verkaufen!!
Im best. Gange bef. Geschäft ist infolge anderweit. Unternehm. mit vollständ. Einrichtg. und auf Wunsch auch mit flottgeh. Ladengeschäft preiswert zu verkaufen.
Liebhaber, die über mindestens 5000 ℳ eigenes Kapital verfügen, belieben sich u. F. P. 4181 an Rudolf Mosse, Pforzheim, zu wenden. 10286a

Schönes Privathaus
rentabel, in best. Mietlage, nächst d. Karlstor, für Beamten od. Privatier geeign., wegzugsh. billig zu verkaufen. Off. u. Nr. B41722 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Maschinenverkauf
Benzinmotore, Gasmotore
Sauggasanlagen
Lokomobile, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Pumpen und Betriebseinrichtungen gebrauchte, in allen Größen, unter Garantie wie bei Neulieferung habe billigst abzugeben 9431*
Gg. Heilmann,
Maschinenbauanstalt Durlach, Telephon Nr. 30.

Dampfkessel zu verkaufen.
Ein Röhren-Dampfkessel, 4,2 qm Heizfläche, 6 Atm. Ueberdruck, sowie eine liegende, 2 PS. Dampfmaschine, noch im Betrieb zu sehen, billig abzugeben. 16527*
Werderplatz 35.

Wasserversorgung
für Villa sehr passend, so gut wie Wasserleitung, System Hammelrath Köln, m. 2 pf. Benzinmotor sofort zu verkaufen. **Aug. Braun,** Bildhauer, Karlsruhe-Beiertheim, Marie Alexandrastr. 14. B41744 3.1

Aus einer Konkursmasse ist ein
Steinbruch
ganz nahe bei Durlach, mit vorzüglichem Steinmaterial billig
zu verkaufen.
Anfragen an 10094a
Dr. Panther, Mannheim. A.3,3.

Eisernes Geländer
mit Steinsockel und Pfosten, 2 Tore und Eingang, 50 Meter lang, 1,9 Meter hoch, zu verkaufen. Reflektant. belieb. Offert. unt. Nr. B41620 an die Exped. der „Bad. Presse" einzureich.

Küche.
Eine Kücheneinrichtung mit Herd ist ganz billig abzugeben.
Zähringerstraße 25,
16825.3.2 Hinterhaus.

Break
4—6 sitzig, mit Verdeck, um die Hälfte des reellen Wertes zu verk. Tausch nicht ausgeschlossen.
B41873.2.1 Rheinstraße 56.

Zu verkaufen:
vierrädriger Federwagen, 10 bis 12 Zentner Tragkraft.
B41816 Rankestraße 1, 1. St.

1 polierte Bettstelle mit Rost u Polster 15 Mk., Vertiko mit Spiegelaufsatz 29 Mk., Waschkommode mit Marmor u. Spiegelaufsatz 50 Mk., Nähtisch 6 Mk. billig zu verkaufen.
16911.2.1 Kronenstr. 32, Hinterh.

Passende Weihnachtsgeschenke:
1 photographischer Apparat,
1 goldenes Kettenarmband,
1 Damenring m. Brillant u. Rubin,
1 goldene Herren-Savonettenuhr,
1 schönes Oelgemälde ꝛc.,
alles staunend billig in der **Pfandleihanstalt** Zähringerstr. 25,
16914 Hinterhaus, I. 3.1

Bett,
hochhaupt, kompl., Schrank, Diwan, Vertiko, alles billig zu verkaufen.
B41837 Eisenbahnstraße 18 part.

Tadellose Schreibmaschine mit Tisch
(Yost 4) für 125 Mk. zu verkaufen.
16910.2.1 Kronenstr. 32, i. Kontor.

Singer-Nähmaschine
unter Garantie billig zu verkaufen.
B41861 Herrenstr. 25, Hths. 2. St.

Zu verkaufen gebr. Küchenschrank für 6 Mk. B41858
Luisenstr. 34, Hth., part.

Zu kauf. ges.: Diwan, schön. Bett mit Rost und Matratze.
Offerten unter Nr. B41834 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein gutes Deckbett
mit 3 Kissen ist billig zu verkaufen.
B41845 Zähringerstr. 1, III., rechts.

Billig zu verkaufen:
gebr. Bett, bereits neu, 40 ℳ, Fauteuils mit Einrichtung 18 ℳ, sowie neuer schöner Diwan. B41844
Körnerstraße 15, I.

Gut erhalt. Herd mit Messingstange billig zu verkaufen.
B41808 Rudolfstr. 13, 5. Stock.

Ein Herd
mittlere Größe, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. 16895
Markgrafenstraße 25, 2. St.

Ausziehtisch,
großer, neu, für nur ℳ 22.— zu verkaufen. Werner, Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstr. part. rechts. B41846

Gebraucht. Chaiselongue
sehr gut erhalt., bill. zu verkaufen.
B41632.2.2 Gartenstr. 8a, Hth. II. r.

Aushänge-Kasten, Wage, Erdölofen, Schlitten
u. a. aus der Kolonialwarenbranche billig zu verkaufen. B41821
Ostendstraße 9, parterre.

Eis. Kinderbett, Vertiko, Buffet
billig zu verkaufen. B41857
Schützenstraße 25, part.

Schwarzer Gehrockanzug, wenig getragen, billig abzugeben.
B41819 Rheinstraße 62, I.

Schwarzes, langes Tuchjackett,
sowie hellblaues Chiffonkleid für kleine, schmale Figur bill. zu verkf.
B41804 Waldstraße 35, 3. Stock.

Zu verkaufen:
Herren- und Frauen-Kleider, darunter Havelock und Ueberzieher.
B41805 Klauprechtstr. 29, III.

Eleg., schwarz. Tuchjackett
und verschiedenes zu verkaufen.
B41836 Welzienstraße 42, II.

Tiger-Dackel, Hündin, fünf Monate alt, billig zu verkaufen. Näh. B41862
Zähringerstr. 25, Zigarrenladen.

Hund
¾ jähriger, billig zu verkaufen.
B41843 Kaiserstraße 143, III.

Foxterrier,
schöne Zeichnung, rassenrein, zu verkaufen. Beiertheim, Cäcilienstraße 2, III. rechts. B41796

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Hahndorff, Oberst und Kommandeur des 4. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 66, als Militärlehrer zur Kriegsakademie versetzt; derselbe trägt in dieser Stellung die Uniform des Generalstabes der Armee. **Monzischewitz**, Oberstlt. und Abteil.-Kommandeur im 1. Ober-Elsäss. Feldart.-Regt. Nr. 15, unter Versetzung zum 4. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 66 mit der Führung dieses Regts. beauftragt. Versetzt: **Olshausen**, Hauptm. im Generalstabe des 14. Armeekorps, in den Großen Generalstab, **v. Bock**, Hauptm. im Großen Generalstabe, in den Generalstab des 14. Armeekorps. **v. Krenski**, Major und Adjutant des Generalkommandos des 2. Armeekorps, als Abteil.-Kommandeur in das 3. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50 versetzt. Als Komp.-Chef versetzt: **Schenk**, Adjutant der 84. Inf.-Brig., in das Füs.-Regt. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80. Ernannt: der Oberlt.: **Jacobi v. Wangelin** im Inf.-Leibregt. Großherzogin (3. Großh. Hess.) Nr. 117, unter Beförderung zu überzähligem Hauptm. zum Adjutanten der 84. Inf.-Brig. **Becker**, Hauptm. im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, in das 2. Lothring. Inf.-Regt. Nr. 131 versetzt und mit dem 1. Januar 1910 zum Komp.-Chef ernannt. Zum Komp.-Chef ernannt: der Hauptmann: **Bertram** im 4. Hannov. Inf.-Regt. Nr. 164, dieser unter Versetzung in das 3. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 172. Vom 1. Dezember 1909 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung kommandiert: **Oess**, Lt. der Res. des Inf.-Regts. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111 (Karlsruhe), zu dem genannten Regt.; während dieser Dienstleistung ist sein Patent als vom 1. Dezember 1907 datiert anzusehen. **Bloch v. Blottnitz**, Oberstlt. und Abteil.-Kommandeur im 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr 76 zur Dienstleistung bei der Art.-Prüfungskommission kommandiert Versetzt: der Hauptmann: **Kindermann**, Komp.-Chef im 1. Westpreuß. Pion.-Bat. Nr. 17, in das Bad. Pion.-Bat. Nr. 14. Befördert: zu Lts. mit Patent vom 19. November 1907: die Fähnriche: **v. Werner** im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, **Strieder** im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, **Kieser** im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, **Bernsau** im 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, **Heinemann** im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, **Fuchs, Schaal** im 3. Bad. Drag.-Regt. Prinz Karl Nr. 22, **Stemmermann, Gilbert** im Bad. Fußart.-Regt. Nr. 14, **Straube** im Telegraphen-Bat. Nr. 4; zu Lts.: die Fähnriche: **v. Kotze** im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, dieser mit Patent vom 10. Februar 1908, **Koch** im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, **Bailer** im 2. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 30, dieser mit Patent vom 6. Dezember 1907; zu Fähnrichen: die charakterisierten Fähnriche: **Tigör, v. Fromberg** im Inf.-Regt. von Lützow (1. Rhein.) Nr. 25, **Werner, Rosetti Solescu** im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, **v. Gillhaußen** im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, **Wuth, Schöpffer** im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, **Grimm** im 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170, **Schwarz** im 2. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 171, **v. Fries** im 1 Bad. Leib-Drag.-Regt. Nr. 20; die Unteroffiziere: Frhr. **v. Türckheim** gen. **v. Baden, v. Frankenberg u. Ludwigsdorf, v. Linsingen** im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, **Schede** im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, **Bergmann** im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, **Mensing** im 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21, **v. Beck**, Frhr. **Roeder v. Diersburg** im Feldart.-Regt. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, **Körner** im 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76, **Arbeit** im Bad. Fußart.-Regt. Nr. 14, **Luge, Morneweg** im Telegraphen-Bat. Nr. 4. Der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt: den Hauptleuten und Komp.-Chefs: **Koenig** im 3. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 172, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform und der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst, **Rasina** im Bad. Pion.-Bat. Nr. 14, mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform; dem Hauptmann: **v. Sucro** im Feldart.-Regt. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform. Mit der gesetzlichen Pension ausgeschieden: **Röttger**, Major und Abteil.-Kommandeur im 3. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50. Der Abschied mit seiner Pension bewilligt: dem Major z. D. und Bezirksoffizier: **Bahl** beim Landw.-Bezirk 1 Mühlhausen i. E., mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 6. Bad. Inf.-Regts. Kaiser Friedrich III. Nr. 114. Zur Reserve beurlaubt: der Fähnrich: **Tiede** im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112. Zum Bats.-Arzt ernannt unter Beförderung zum Stabsarzt: der Oberarzt: **Dr. Betke** beim 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, bei dem 3. Bat. Inf.-Regts. Freiherr Hiller von Gaertringen (4. Posen.) Nr. 59. Zum Assistenzarzt befördert: der Unterarzt: **Rohl** beim 4. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 66, dieser unter Versetzung zum 1. Lothring. Inf.-Regt. Nr. 130. Versetzt: der Stabs- und Bats.-Arzt: **Dr. Rennecke** des 3. Bats. 3. Magdeburg. Inf.-Regts. Nr. 66, zur Unteroffizierschule in Ettlingen.

Wentorf, Unterzahlmeister beim 14. Aermeekorps zum Zahlmeister ernannt. **Kämpf**, Lazarettinspekt. in Karlsruhe als Kassenvorstand nach Worms versetzt.

Badische Chronik.

= **Mannheim**, 23. Nov. Beim Rangieren wurden ein **Bremser** und ein **Schaffner**, beide hier wohnhaft, welche auf den **Aufsteigtritten** der rangierenden Wagenabteilung standen, von einem mit Hausteinen beladenen Wagen, der zu nahe am Gleise stand, erfaßt und **herabgeschleudert**. Beide Beamte erlitten hierbei sehr **schwere Verletzungen**.

Reilingen (A. Schwetzingen), 23. Nov. Der Bürgerausschuß beschloß mit 34 gegen 30 Stimmen den **Bau eines neuen Schulhauses** mit vier Schulzimmern. Der Kostenaufwand wird annähernd 40 000 Mark betragen. Die Waldstreu soll künftig versteigert werden. Die hieraus sich ergebenden Einnahmen sollen für die Schule verwendet werden. Man will dann das **Schulgeld abschaffen**

= **Weinheim**, 23. Nov. In der Nacht von **Sonntag** auf **Montag** wurden auf der Nebenbahnlinie Lampertheim—Weinheim — am Viernheimer Viadukt, wo die Mannheim - Weinheimer Nebenbahn diese Linie kreuzt — **acht Querschienen** von ruchloser Hand **freigelegt, um einen Zug zum Entgleisen zu bringen.** Ein passierender **Personenzug** wurde durch den Lokomotivführer, von dem Streckenwärter auf die **Gefahr aufmerksam** gemacht, noch rechtzeitig zum Halten gebracht, andernfalls **wäre der Zug die hohe Böschung herabgestürzt.** Die Staatsanwaltschaft wurde sofort in Kenntnis gesetzt. Wie wir in Erfahrung bringen, wurde als **mutmaßlicher** Täter ein Bursche aus Viernheim, namens **Krämer** in **Untersuchungshaft** genommen.

* **Eberbach**, 23. Nov. Heute wird die weitere Strecke **Binau—Neckargerach** des **zweiten Gleises** dem Verkehr übergeben. Die Strecke Neckargerach—Eberbach dürfte bis 1. Mai, also mit dem Wechsel des Fahrplans, ebenfalls nachfolgen. Dann bliebe nur die Errichtung der Strecke Eberbach—Hirschhorn und Neckarhausen—Neckargemünd, wofür die Vorarbeiten dem nächsten Landtag vorgelegt werden dürften.

□ **Wiesental** b. Waghäusel, 22. Nov. Ein **eigenartiges Vorkommnis** wird hier viel besprochen. Als gestern die Leiche eines Ortseinwohners unter großer Begleitung zum Friedhofe gebracht wurde, stellte sich dortselbst heraus, daß der **Totengräber vergessen** hatte, das **Grab** für die Aufnahme der Leiche **zu graben**. Wohl oder übel mußte man den Toten nach der Leichenhalle bringen und dortselbst aufbahren, bis das Versäumnis nachgeholt ward. Die Leichenhalle ist erst vor 14 Tagen fertiggestellt worden; wäre dies nicht der Fall gewesen, so hätte man den Toten wieder ins Trauerhaus zurückbringen müssen.

= **Rastatt**, 23. Nov. Am Samstag hat der im hiesigen Gefängnis wegen **Diebstahls** inhaftierte 25 Jahre alte Otto **Klumpp** von Bietigheim durch **Erhängen** am Fenster seiner Zelle mittelst eines Bettuches seinem Leben ein Ende gemacht.

* **Bühl**, 22. Nov. In **Welschneureut** bei **Karlsruhe** wurde, wie der „A. u. B.-B." schreibt, ein **geisteskranker Mann festgenommen** namens Jakob Waldeis, derselbe gibt an, aus der **Anstalt Illenau entwichen** zu sein. In seinem Besitz befindet sich ein Fahrrad, das er in Bühl gestohlen haben will.

* **Bühl**, 23. Nov. Gestern wurde ein Knecht des amtlichen Güterbestätters Lorenz von einem **Pferde** derart unglücklich an den Kopf geschlagen, daß die **Hirnschale zersplittert** wurde. An dem Aufkommen des Verunglückten wird gezweifelt.

* **Scherzheim** (A. Kehl), 22. Nov. Am letzten Freitag hat sich die alleinstehende Christian **Kreß Witwe erhängt** und auf einem hinterlassenen Zettel kundgegeben, daß sie freiwillig in den Tod gehe, weil ihr das Leben verleidet sei.

m. **Wyhl** (A. Emmendingen), 23. Nov. Um die hiesige freie **Hauptlehrerstelle** haben sich 25 Lehrer beworben, von denen der älteste 7¾ und der jüngste 5 Dienstjahre zählt.

Wetterbericht des Zentralbur für Meteorologie u. Hydrogr.
vom 23. November 1909.

Der Kern des hohen Druckes hat sich seit gestern etwas südwärts gesenkt, so daß er sich über den britischen Inseln befindet. Die gestern über Westrußland gelegene Depression entfernt sich nur langsam, jene über Italien besteht fort; beide zusammen veranlassen in ganz Mitteleuropa trübes Wetter mit Schneefällen. Der Frost hat sich auch über Südwestdeutschland ausgebreitet, in den übrigen Teilen des Reiches hat er meist zugenommen. Da das Ortsbarometer rasch steigt, so scheint sich der hohe Druck weiter binnenwärts auszubreiten; es ist deshalb veränderliches und etwas kälteres Wetter mit abnehmenden Niederschlägen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

November	Barom.	Therm. in C.	Absol. Feucht.	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
22 Nachts 9²⁰ U.	748.9	—0.2	3.8	85	NW	wolkig
23. Mrgs. 7²⁰ U.	753 9	—0.9	4.0	91	"	bedeckt
23. Mitt. 2²⁰ U.	755.7	—0.1	4.1	90	ONO	halbbed.

Höchste Temperatur am 22. November 1.8; niedrigste in der darauffolgenden Nacht —1,6.
Niederschlagsmenge am 23. November 7²⁰ früh 1,1 mm.
Bemerkungen: Am 23 November. vormittags Schneefall.

Derjenige, welcher den echten **Ethel-Malzkaffee** probiert hat, findet sofort, daß er **das beste** Malzkaffee-Fabrikat ist. Ethel ist unerreicht an Wohlgeschmack. In 1/1, 1/2 und 1/4 Paketen überall erhältlich. 7911a.3.3

Gummi-Schuhe
für Damen, Herren und Kinder
in allen Preislagen.
Garantie für jedes Paar. 16925
Schuhhaus Bertolde
Kaiserstrasse 76 — Marktplatz.

Weinrestaurant Eckschmitt
Kaiserstraße 231.
Jeden Mittwoch:
Schlachttag
wozu höfl. einladet 16937
Ad. Rinderspacher.

Kanarienvögel,
hochfeine Sänger, von Mk. 6.— an, Weibchen 1.50, hat zu verkaufen B41564.2.2
Knäbel, Wilhelmstr. 24, II.

Meiner sehr geehrten Kundschaft bringe ich hiermit zur Kenntnis, dass 10299a3.1
PIXAVON HAARWASCHUNGEN
jetzt auch mit dem neuerdings sehr beliebten Pixavon **„hell" (farblos)** ausgeführt werden.
Max Bierreth,
Damen- und Herren-Friseur,
Luisenstrasse 36.

Aus der Praxis
Ueber Haemocolade
schreibt Herr Dr. med. von Niederhöffer. Berlin, Bayreuther Strasse 17, am 28. 6. 07:
Ihre Haemacolade schmeckt so gut und erweist sich so bekömmlich, dass ich möchte meiner Frau dieselbe als Morgens- und Nachmittags-Getränk verordnen. Ich bitte Sie daher, mir für den Hausgebrauch 3 Pfund gegen Bezahlung zu senden.
Auch meinen Patienten empfehle ich Ihr Präparat als angenehmes, nahrhaftes Getränk.
Man verlange Broschüren gratis und franko von; Berliner Hygiene-Ges. m. b. H., Frankfurt a. M.

Zu verkaufen!!
infolge Rückzuges in das Privatleben ein altrenommiertes nachweisbar flottgehendes
Manufaktur- Aussteuerartikel- und Konfektionsgeschäft
in einem sehr verkehrsreichen Amtsstädtchen im bad. Oberland. Das Geschäftshaus ist an allererster Lage in gut baul. Zustande mit sehr großem Laden u. 2 schöne Wohnungen. Preis 42000.— Mk. Anzahlung günstig. Auskunft erteilt unter No. 2276 10274a
Gustav Dummel,
Erstes Süddeutsches Liegenschaftsbüro, Konstanz.

Wenn Sie Betten kaufen
so kann nur das vollkommen reformierte, einzige wirklich schlafördernde 16932
Steiners Paradies-Bett
in Frage kommen. Einf. kompl. grosse Betten von 30 Mk. an.
Süddeutsche Bezirks-Niederlage:
Reformhaus Karlsruhe, Kaiserstr. 186 am Kaiserplatz.
Versand in Deutschland frachtfrei. Fabrikpreise. Kataloge gratis. Man wolle vorsichtsh. bei jed. Bedarf bei uns Auskunft einholen.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft
Erbprinzenstr. 21,
2. Stock. 13572

Wer
etwas zu kaufen sucht,
etwas zu verkaufen hat,
eine Stelle sucht,
eine Stelle zu vergeben hat,
etwas zu mieten sucht,
etwas zu vermieten hat
inseriert am erfolgreichsten und billigsten in der
Badischen Presse
Expedition:
Ecke Lammstraße und Zirkel.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke, und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet
15275 **J. Levy,**
Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Flotte Existenz
Manufaktur- Konfektions- u. Aussteuerbranche.
Alt. Geschäft in Süddeutschland m. ausgedehnt., sol. Platz- u. Reisekundschaft infolge Erkrankung des Inhabers sofort
zu verkaufen.
Sehr günst. Zahlungsbedingungen. Auf Wunsch würde Inhaber m. bedeutendem Betrage beteiligt bleiben. 10285a
Gefl. Anfragen sub Chiffre O. K. 852 unt. Ang. v. Refer. beförd. die Annonc.-Expedition
Rudolf Mosse, Konstanz.

Pianinos
neue, bestbewährte Fabrikate, von 400 Mk. an, gebrauchte, wie neu hergerichtete Instrumente v. 280 M. an, **Tafelklaviere** von 50 Mk. an bei **Heinrich Müller**, Klavier-Reparatur-Werkstätte, **Wilhelmstraße 4 a.**
Sämtliche Instrumente werden mit Garantie abgegeben. B41645

Württ. Chauffeur-Fachschule
Stuttgart,
Filderstr. 63

anerkannt leistungsfähigste Anstalt der Welt; bildet Leute jed. Stand. zu tüchtigen Chauffeuren aus. Eintritt jederzeit, kostenlose Stellenvermittlung. 9266a6.6

!! Aufgepaßt. !!
Wer abgelegte Kleider hat
Und möcht' sie gern verkaufen,
Der schreib nur eine Reichspostkart,
Ich komme schnell gelaufen,
Bezahle einen hohen Preis,
Damit ein jeder kann bestehn,
Und wer die Adreß nicht weiß,
Der kann sie unten seh'n.
K. Maier. B37772
Markgrafenstraße 20.

Achtung Diebe
sten Preise für getragene **Schuhe, Kleider** erzielt man. Zu schreiben an **S. Schwarzberg, Adlerstraße Nr. 8.** B41813

!! Existenz. !!
Für die Kreise Rastatt-Baden, Offenburg, Villingen ist der Alleinverkauf von — Zyklonin — D. R.-P. a. Mittel zum staubfreien Reinigen von Saal- und Zimmerböden, Treppen und Gängen, von Behörden 2c. bereits eingeführt und empfohlen, an solvente energische Persönlichkeit zu vergeben. Erforderlich sind ca. M 1000.— und kleiner Lagerraum.
Näheres durch den Generalvertreter **Karl Schmidle, Freiburg i. B.**, Kaiserstraße 122. 10078a

Für zahnärztliche Praxis
ist ein **Triumph-Motor** und **Fußkontakt** — Gleichstrom, 12 Volt — von Reiniger Gebbert & Schall, tadellos arbeitend, preiswert zu **verkaufen.** 16926
Anzusehen **Stefanienstr. 96, II.**

Meyers Konvers.-Lexikon,
5. Aufl. Bd. 1—15, sehr gut erh für Mk. 30.— abzugeben.
B41855 **Göthestr. 37**, 3. St.

Gewandte Damenschneiderin
empfiehlt sich außer dem Hause.
B41801 Schumannstr. 8, part.

Achtung.
Hasenfelle u. Rehfelle
werden zu höchst. Preisen angekauft.
B41786.8.1 **Scheffelstraße 64**, part.

Jungo Dame sucht teilzunehmen an feinem frz. Kränzchen oder Konversationsstunde. Offert. m. Angabe des monatl. Honorars unter B41823 an die Exped. der „Bad. Presse".

Für das **Anfertigen und Ausziehen von Zeichnungen** empfiehlt sich Maschinentechniker. Saubere Ausführung und billigste Preisberechnung.
Offerten unter B41849 an die Exped. der „Bad. Presse" 2,1

Älteste Annoncen-Expedition
In einem verkehrsreichen Städtchen Badens, 3000 Einwohner, Bahnstation, **ist ein großes**
Geschäftshaus
ist allerbester Lage, in welchem seit vielen Jahren ein Manufakturwaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, wegen anderweitiger Unternehmungen preiswert **zu verkaufen.** Das Haus würde sich infolge seiner günstigen Lage auch für jede andere Branche eignen.
Offerten unt. **B. 4443 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Straßburg i. Els.** 10297a.2.1
Haasenstein & Vogler A.-G.

Habe verschiedene B41831
Wohn- und Geschäftshäuser (gut rentable) hier und auswärts bes. Verhältnisse halber billigst mit nur 2—15000 Mk. Anzahl. zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres bei
J. L. Knopf, Gerwigstr. 46.

Schlitten
leicht, gut erhalten, ein- und zweispännig eingerichtet, zu verkaufen.
U. Kautt & Sohn,
16916.3.1 Waldhornstr. 14.

Günstige Gelegenheit!
Zu verkaufen ein noch fast neues **Break**, sowie ein **Viktoriawagen.**
Zu erfragen 10293a.3.1
Oosscheuern 28 bei B.-Baden.

Für ein. begabt., minderbemittelt. jungen Mann wird ein gebr., bill.
Klavier oder Harmonium
zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. B41627 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Wachtel-Hündchen,
braun, Rüdchen, 3 Jahre alt, gesund, **zu verkaufen.** B41867
Kaiserstraße 128, Hth., part.

Günstige Gelegenheit!
Sehr billig zu verkaufen eine
Rokoko-Salon-Einrichtung
Zu erfragen **Baden-Baden**, Bismarckstraße 10. 10294a.3.1

Dies statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute früh entschlief nach langem, schwerem Leiden unsere liebe, gute

Frau Marie Harmann Witwe

im Alter von 60 Jahren. B41841

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 25. Novbr. 1909, nachmittags 1/2 3 Uhr, statt.
Trauerhaus: 19 Winterstraße.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Fleisch, Wurstwaren, Milch, Butter, Eiern, Zwieback, Bier und Eis für das städt. Krankenhaus** für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1910 soll vergeben werden.

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens
Freitag den 3. Dezember ds. Js., vormittags 9 Uhr,
bei der unterzeichneten Verwaltung, Moltkestraße 6, woselbst auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, einzureichen. 16572

Die Wahl unter den Bewerbern bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Verwaltung des städt. Krankenhauses.

Königsbach.

Rindsfarren-Versteigerung.

Die Gemeinde Königsbach versteigert am 10194a.2.2
Mittwoch, den 24. November,

nachmittags 3 Uhr,
im Farrenhof einen
fett. Rindsfarren,
wozu Liebhaber eingeladen werden.
Königsbach, den 19. Novbr. 1909.
Der Gemeinderat.
Fraenkle.

1 Massanzug 16 Mk.
1 Paletot 16 Mk. Schicke Fass. Mod. Dess. Mstr. f. **Max Hacker, Ratibor 5.**

Stühle

werden dauerh. geflocht. u. repariert
Stuhlflechterei Fr. Ernst,
Adlerstraße 3. 16818

Mein „Medicinal-Leberthran" ist fast ohne Geschmack u. wird deshalb von den Kindern gerne genommen. In Fl. 70 u. 1.30.

Malz-Honig-Bonbons
lösen.
Bei Husten u. Heiserkeit das Beste, pr. Paket 30 Pfg. 16863

DROGERIE TH. WALZ
Kurvenstr. 17 * Teleph. 189

Alles la. frisch u. lecker! 60—
100 ff. Sprott.
1 Stck sehr schöner Lachs
1 schöner fett Rauchaal. 20—30 schöne frische Bülg. 16080a
40 ff Delikateß u. Brather.
20 la Rollm. u. Bismher
5 ff M Her. 1 Fischkochb.
u 1 Pfd. beste Sardellher.
u 1 Dos. ff. Geleehering
12 ff Sort. zus. 3 Mk.
E. Degener, Swinemünde 68.

Gioth's Seife

zum Anseifen der Wäsche unübertrefflichste, enorm schäumende Seife, von aromatischem Geruch. Ebenso vorzüglich für den Haushalt, wie als Toilettenseife für Hôtels, Büros, Küchen, Fabriken u. s. w.

Sparsamer Verbrauch.

Gioth's Seife greift weder die Hände noch die empfindlichsten Stoffe und Farben an und erleichtert, durch ihre besondere Fähigkeit den Schmutz rasch zu lösen, das Waschen ungemein. Für Verbraucher von Gioth's Seife schöne

Geschenke

012a*

Kanarien-Sänger,
tourenreiche Vögel, billig abzugeben
J. Schneider, Beiertheim,
12 Maria-Alexandrastr. 32. B

Alleinstehende Herren und Damen

werden darauf aufmerksam gemacht, daß beabsichtigt ist, im westlichen Stadtteil, nahe d. Dragonerkaserne, in vornehmer Lage, ein Haus mit Dreizimmerwohnungen zu erbauen. Diese sollen für alleinstehende Personen ganz modern eingerichtet werden und wollen Reflektanten Anfragen um nähere Erklärungen unter Nr. 16829 an die Exped. der „Bad. Presse" richten. 3.3

Klavier oder Harmonium
per sofort **zu mieten gesucht.** Gefl. Off. m. bill. Forder. unter B41800 an die Exped. der „Bad. Presse".

Milch!!!

mit Lokalbahn Durmersheim-Spöck, 17 Pfg. per Ltr. gesucht.
Offerten unter Nr. 41626 an die Expedit. der „Bad. Presse". 2.2

Stellen finden

Ein ehrlicher, strebsamer **Herr** mit feinem Auftreten **findet** bei einer alten, gut eingeführten Versicherungsgesellschaft zum Abschluß von Maschinen-, Auto-, Fahrzeug- u. Sturmschaden-Versicherung für den Platz Karlsruhe u. Umgebung, evtl. auch für Mittelbaden, als

Inspektor

gegen Fixum u. Provision dauernde angenehme **Stellung.**
Nur Herren, die es ernst mit ihrem Beruf nehmen, werden gebeten, Offerten mit Aufgabe von Referenzen unter Nr. 16890 an die Exp. der „Bad. Presse" einzureichen

Reisende, B41885
tüchtige, zuverlässige, zum Vertrieb eines prachtvollen Artikels, bei hohem Verdienst per **sofort gesucht.** Vorzustellen Mittwoch, 24. u. Donnerstag, 25. Novbr., von 11—1 Uhr und 3—5 Uhr **Kapellenstr. 22,** III.

Wer trägt Empfehlungsbriefe aus?

Offerten mit Preisangabe für 1000 Stück unter Nr. 16928 an die Expedition der „Bad. Presse".

Privatreisende,

welche gewandt im Verkehr mit **besserem Publikum,** von erstkl. Unternehmen gegen **hohe Bezüge** für hier und auswärts sofort gesucht. Berücksichtigt werden nur Herren, welche in guter Kleidung und sich durch Legitimation ausweisen können. **Keine Versicherung!** Meld. nachm. 2 bis 6 Uhr **Gartenstraße Nr. 42** parterre. 10276a

Die 10307a

General-Vertretung

für einen ganz neuartigen **Büroartikel** von noch nie dagewesener Absatzfähigkeit ist an solventen Kaufmann zu vergeben. Erforderlich etwa 500 Mk. Gefällige Offerten erbeten unter **J. R. 4659** durch **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.**

Tüchtige Leute
zum Reisen auf Zeitschriften sofort **gesucht.** B41840
Zähringerstraße 25, Laden.

20 Mk. Tagesverdienst

dauernde Stellung f. redegewandte Person. Größte Neuheit. Haushalt-Massenartik. Kauft jed. Familie. Off. u. Nr. 10017a a. d. Exp. d. „Bad. Pr."*

3—20 Mk. tägl. können Personen jed. Standes verdienen **Nebenverdienst** d. Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretungen. Näh. **Erwerbszentrale in Frankfurt a. M.** 162a

Schriftl. Nebenerwerb d. Adressenarb., b. 1000 Adr. Mk. 8.— Verd. **Hann. Adr.-Verlag M. Loege, Hannover, Postfach 19.** 9367a*

Sohn achtbarer Eltern zum baldigen Eintritt in die
Kaufm. Lehre
gesucht. Kost und Wohnung im Hause. 16919.3.1
Jean Kissel, Hoff.,
Delikatessen,
Karlsruhe, Kaiserstr. 150.

Für ein Fabrikbureau einer kleineren Stadt Badens wird per sofort eine perfekte
Stenotypistin
(Syst. Gabelsberger) **gesucht.** Solche mit guten Kenntnissen der englischen Sprache bevorzugt.
Gefl. Offerten unter Angabe der seitherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche und Einsendung der Photographie unt. Nr. 1024Sa an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Damen

welche redegewandt und sich zum Besuch **besserer Private** eignen, für hier und auswärts **sofort gesucht.** Existenz dauernd mit **hohen Bezügen.** 10120a.2.2
Meld. Gartenstr. 42, pt., nachm. 4—7 Uhr.

Für einen repräsentablen Herrn

bietet sich Gelegenheit, bei einer der ältesten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften in guter Position für den Außendienst angestellt zu werden. Die Stellung ist bei zufriedenstellenden Leistungen dauernd und angenehm. Es wird jedoch nur auf einen tüchtigen Herrn von tadellosem Charakter reflektiert.
Reisebezirk: **ein Teil der Rheinpfalz.**
Gefl. Offerten unter Nr. 10296a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Vertreter-Gesuch

für Karlsruhe von **Cementwerk, A.-G., erstklassig,** außer Syndikat.
Generalvertreter **Mittwoch v. 10—12 Uhr Hotel Geist** od. Offerten unter Nr. B41872 an die Expedition der „Bad. Presse."

Hohes Einkommen

sichern sich Leute jeden Standes durch den Vertrieb unserer gesch. Garbenbänder, welche überall mit großem Beifall aufgenommen werden. Personen, die Landwirte besuchen, ist Gelegenheit geboten, sich eine dauernde und sehr einträgliche Existenz zu verschaffen.
Prospekte und Bedingungen gratis. 10292a.3.1
Erste deutsche Seilverschlußfabrik Freiburg i. B.

Hohes Einkommen

bietet die Uebernahme der Vertretung eines bek. la Konsumartikels und zwar ohne Branchekenntnisse und ohne sofortige Aufgabe der jetzigen Tätigkeit. Glänzende Gutachten vorhanden. Reklameunterst. zugef. Es wird nur auf einen fleißigen, strebs. christlichen Herrn reflektiert, der über 500 Mark eigenes, flüssiges Kapital verfügt, da ein kl. Lager für feste Rechnung unterhalten werden muß. Offerten unter **D. N. 7782** an **Rudolf Mosse, Dresden.** 10283a.2.1

Rotti-Saucen-Würfel geben kräftige Saucen.

Ein ächter ROTTI-Bouillon-Würfel

spart Geld und Verdruß,
Arbeit und Zeit,
spart Fleisch und Butter,
Kohlen und Feuer,
giebt zwei Bouillontassen voll vorzüglicher Fleischbrühe,
Kraft und Geschmack jeder Speise,
kostet 5 Pfg. pro Stück, man kauft am besten die altbekannten Originaldosen mit 10—20 oder 100 Stück in allen guten Geschäften, die auch Rotti-würzenden Fleisch-Extrakt — Rotti-Saucen-Würfel — Rotti fix und fertig gekochte Menus führen. 10156a

Houssedy & Schwarz
Rotti-Gesellschaft m. b. H.
München.

Lager und Vertretung: **Wilhelm Fuchs,** Karlsruhe, Bürklinstr. 1.

— Rotti — fix und fertig gekochte Menus ersparen der Hausfrau das Kochen.

Wer Stellung sucht,

verl. die „Deutsche Bakanzenpost", Eßlingen 76. 563a7*

Verkäuferinnen gesucht

für **Manufakturwaren-Geschäft** per sofort oder 1. Dezember.
Offerten unter Nr. 16935 an die Exped. der „Bad. Presse".

Restaurationskoch!

Ein Restaurationskoch, der auf gute Stelle reflektiert, wird auf sofort gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. B41825 an die Exped. der „Bad. Presse".

Tüchtige
Gross- und Klein-Stückmacher
sucht per sofort 16867.2.2
Gattner rthum
Kronenstraße 31.

Friseurgehilfe gesucht.

Ein jüngerer, nicht über 19 Jahre alter, solid., zuverlässiger **Gehilfe** findet per sofort oder bis 1. Dez. gute, dauernde Stelle. 10251a.2.2
Albert Asal, Friseur,
Todtnau i. Wiesental.

Gesucht zum 1. Dezember:
1 tüchtiger Zapfer,
ledig,
zum 25. November:
1 fleißigen, ledigen Kupferputzer
Nur bestempfohlene Leute wollen sich melden. 16866.2.2
Hôtel Friedrichshof,
Karlsruhe.

Heidelberg.

Auf 15. Dezember braver u. fleißig.
Hausbursche
vom Lande **gesucht,** nicht unter 18 Jahren. 10174a.2.2
Universitäts-Apotheke.

Köchin,

die auch Hausarbeit übernimmt, **sucht zum 1. Dezember Major von Schaewen, Rastatt,** Hildastraße 24. 10273a

Restaurationsköchin!
Tüchtige Restaurationsköchin, die schon längere Zeit in Restaurants tätig war kann sofort oder später eintreten. **Gasthaus zum Hirsch,** Kaiserstr. 129. B41826

Ein fleißiges, williges
Mädchen,
welches selbständig kochen kann und Hausarbeit besorgt, nach der **Schweiz gesucht.** Lohn 360 Mk. Gute Behandlung. Reise wird vergütet. Gefl. Anfrag. an **Kosmos in Herisau** (Schweiz). 10255a.2.2

Ein junges **Mädchen,** welches zu Hause schlafen kann, auf 1. Dez. **gesucht. Goethestr. 8,** III. B41726

Junges Mädchen für Hausarbeit wird sof. in Dienst **gesucht.** B41829 **Kaiserstraße 108,** 1 Tr.

Ein einfaches jüngeres **Mädchen** wird **für** tagsüber **gesucht** zur Beihilfe im Haushalt. B41847 **Zähringerstr. 63** part. im Laden.

Ein braves, fleißiges **Mädchen** wird zu kleiner Familie für 1. Dezember **gesucht.** B41854
Akademiestraße 47, II. Stock.

Eine reinliche **Monatsfrau gesucht.**
B41832 **Schönfeldstr. 1,** 3. St., lks.

Jung. Mädchen tagsüber **gesucht.**
B41447 **Hirschstr. 29** III., rechts.

Stellen suchen

Junges Mädchen vom Land sucht Stelle auf 1. Dez. B41818
Zu erfrag. **Leopoldstr. 14,** III.

Gebildeter Kaufmann,

28 Jahre alt, **wünscht per 1. Dezember 1909 oder später die Leitung einer Filiale beliebiger Branche oder sonst Vertrauensposten** in Baden zu übernehmen. Kaution kann in jeder Höhe gestellt werden. Ia Ref.
Offerten unter Nr. 10225a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Junger Mann,

militärfrei, mit allen Büroarbeiten vertraut,
sucht Stellung
als Buchhalter, Expedient, Lagerist oder Kontorist. Ia. Referenz.
Offerten unter Nr. 10224a an die Exped. der „Bad. Presse".

Suche B41851
als **Spezialist-Westenmacher**
Beschäftigung
außer dem Hause. Auch **Damenjacketts** werden angenommen. Nur allerbeste Arbeit wird zugesichert.
Zu erfr. **Gottesauerstr. 35,** 4. St.

Fräulein, perfekt in Stenogr. u. Maschinenschreiben, mit la Zeugn., **sucht** auf 1. Jan. 1910 **Stellung.** Offerten unter Nr. B41684 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Wo könnte 17jährig. **Mädchen** sich in der **Damengarderobe** vervollständigen?
Gefl. Offert. unter Nr. B41820 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ordentlich., fleißig. Mädchen

sucht Stelle auf sofort oder 1. Dezember. B41838
Amalienstraße 37, Hths., II.

Jg. Mädchen, norddeutsch, fremd, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichtet, **sucht Stelle** auf 1. Dez. Offerten unter **D. H. hauptpostlagernd.** B41859

Frau, eine pünktliche, fleißige, nimmt noch einige Tage **Beschäftigung an,** gleich welcher Art.
Zu erfr. **Gerwigstraße 37,** V. r.

Zu vermieten:

Wegen Versetzung ist das **Einfamilienhaus Bachstraße 19** auf sofort **zu vermieten** oder **zu verkaufen.** Autogarage u. Garten vorhanden. 13612
Näh. **Weinbrennerstr. 2,** Bureau, oder bei Herrn **Kornsand.**

1 Laden nebst Wohnung, 1 Werkstatt mit Nebenraum, 2 freundl. Zweizimmerwohnung u. 1 schöne Einzimmerwohnung an ruhige, pünktliche Zahler per sof. od. spät. zu verm. Näheres von 1/2 2—1/4 Uhr bei Herrn **Rosenfelder,** Schwanenstr. 5, Werkstatt. B41806

Schöner Eckladen
mit 4 Zimmer-Wohnung und Zubehör, **Ludwig-Wilhelmstr. 3,** ist auf 1. April 1910 **zu vermieten.**
Zu erfr. 3. St. lks. B41860

Lagerräume,

90 qm und 70 qm sofort zu vermiet.
Nähere Auskunft 10750*
Waldhornstr. 8, 3. St., Seitenbau.

Werkstätte
zu vermieten.
Eine helle Werkstätte, für jedes Geschäft passend, **mit** oder **ohne Wohnung** sofort oder später zu vermieten. 16526*
Werderplatz 35 im Laden.

Riefstahlstraße 4

ist die **Wohnung,** 2 Treppen hoch, **7 Zimmer** mit reichlichem Zubehör, auf 1. April 1910 evtl. früher zu vermieten. Besichtigung nur zwischen 11 u. 1 Uhr. Näheres im Bureau **Zähringerstr. 102.** 14981

Augartenstraße 27/29 ist eine **Wohnung** mit 2 oder 3 Zimmer sofort zu vermieten. Ebendaselbst **2 unmöbl. Zimmer.** B41023

Hirschstraße 20a, 4. Stock, Seitenbau, **Wohnung** mit 2 Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres parterre. 16929

Kriegstr. 88 auf sofort oder später 2. St., enth. 5 Zimmer, Zubehör, Balkon, zu vermieten. Näh. das. 1. St. von 10—6 Uhr. 15277*

Ludwig-Wilhelmstraße 7, 2. Stock, **Wohnung** von 3 Zimmer m. Balkon und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. das. B41688.2.2

Markgrafenstraße 3 ist eine **kleine Wohnung** auf 1. Dez. zu verm. B41809 Zu erfr. im 2. St.

Wilhelmstraße 53 ist 1 Zimmer, Küche und Speicher, im 4. Stock, auf sofort od. 1. Dezbr. zu vermieten. Näh. im Laden. B41850

Ettlingen.

Schöllbronnerstraße 28 (Villa) ist eine hübsche
Wohnung,
1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Veranda, Garten, nebst reichlichem Zubehör auf sofort od. später **zu vermieten.** 16634.3.2
Näheres bei **P. Heberling, Karlsruhe, Göthestr. 37,** 2. Stock. Telephon 2325.

2 schöne Zimmer

unmöbliert, **Hirschstraße 20a,** 1 Treppe hoch, auf die Straße gehend, per sofort oder später an alleinstehenden Herr zu vermieten.
Näheres parterre. 16931

2 unmöbl. Zimmer,

davon eines mit sep. Eingang und Balkon, als Wohn- u. Schlafzimmer oder Bureau per sofort oder später zu vermieten. 16552*
Kriegstraße 40, III. links.

Möbl. Zimmer mit Klavierbenützung an Herrn od. Fräul. billig zu vermieten. B41856 **Schützenstraße 25,** part.

Ein gr. gut **möbliertes Zimmer** ohne vis-à-vis ist zu vermieten. Eventl. an 2 bess. Damen mit Pension. Offert. unt. Nr. B41848 an die Exped. der „Bad. Presse".

Adlerstraße 18, V., lks., ist gut möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B41828

Goethestraße 8, IV., ist ein möbl. **Zimmer** zu vermieten. B41727

Hirschstraße 16, nächst Kaiserstraße, ist unmöbl., geräumiges **Mansardenzimmer** zu vermieten.
B41830 Erfragen 2. St. rechts.

Kronenstr. 2, Hths. 1 Tr., ist gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B41692.5.2

Kurvenstraße 19, IV. lks., ist frdl. möbl. **Zimmer** evtl. mit 2 Betten sofort od. 1. Dez. preiswert zu vermieten. B41802

Lessingstraße 12 ist ein schön möbliertes **Parterrezimmer mit Pension** zu vermieten. B41554

Rudolfstraße 5, part., sind **zwei** gut möbl. **Zimmer,** das eine mit separat. Eingang sofort od. spät. billig zu vermieten. B41429

Schützenstraße 57, II., ist gut möbliertes **Zimmer mit oder ohne Pension** zu vermieten. B41815

Waldstraße 40c, 1 Treppe, ist elegant möbliert. **Wohn- u. Schlafzimmer** auf 1. Dezember zu vermieten. B41265

Miet-Gesuche:

Für sofort schöne **4—5 Zimmerwohnung** mit Bad von kl., ruhiger Familie **gesucht.** Offert. m. Preisangabe unter Nr. B41824 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wohnung gesucht.

2 Zimmerwohnung mit Zubehör in der Oststadt auf 1. Dezember zu **mieten gesucht.**
Offerten unter Nr. B41835 an die Exped. der „Bad. Presse".

Beamter, kleine Familie, **sucht** auf April **Zweizimmer-Wohnung** mit Gärtchen. Parterre bevorzugt.
Offert. unter Nr. B41864 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Akademiker

sucht vom 1. Dez. ab auf läng. Zeit
möbliertes Zimmer
womöglich mit Pension in gutem Hause. Angebote m. Preisangabe unter Nr. 10271a an die Expedit. der „Bad. Presse". 2.2

Schlafröcke

und

Haus-Smokings

denkbar grösste Auswahl. 16912

Spiegel & Wels.

Eltern und Vormünder

machen wir auf den in unserer **Verkehrsbeamtenschule** am 8. Januar n. J. beginnenden Vorbereitungskurs für den

bad. niederen Eisenbahndienst (Schreib-, unteren Bureau- und Abfertigungsdienst)

aufmerksam und bemerken noch, daß **die Beamtenlaufbahn** bei der gegenwärtig allgemein gedrückten Geschäftslage die **beste Gewähr** für eine sichere Existenz bietet. Volksschulbildung genügt. 10151a.6.3

Nähere Auskunft erteilt **der Schulvorstand der**

Verkehrsbeamten-Schule Göppingen (Württbg.)

NB. Bis jetzt haben **sämtliche Schüler**, welche 1/2 Jahr oder länger unsere Schule besuchten, **das Examen bestanden.**

Taschentücher

in 16758.8.1

hervorragender Auswahl.

Stickaufträge für Weihnachten
rechtzeitig erbeten

Leopold Kölsch

Kaiserstr. 211. Zweiggeschäft Schützenstr. 17.

Glas-Christbaumschmuck

Versende auch dieses Jahr meine reich sortierten Sortimentkisten Glas-Christbaumschmuck in nur **hervorragend. Spezialitäten ersten Ranges** nach den neuesten Modellen. Garantie: Jahrelang haltbar. **Sortiment Nr. 1,** Inhalt: 300 Stück, als echt versilbert-, farbenprächtige Reflexe; Eis-, Atlas- und **Regenbogenkugeln** bis 8 cm gross, verschied. herrliche Fruchtsachen, wie Aepfel, Birnen, Aprikosen, Pfirsiche, Zitronen, Kirschen, Weintrauben u. dgl.; prachtvolle Sterne, bunte Vögel; naturgetreue Pilze, zum Stellen auf Möbel; **Diamant- u. Spiegelreflektoren** etc., reizende übersponnene Sachen, wie **Luftschiffe, Eier, Kugeln** u. Rosenkranz, gefr. Zapfen; geschmackvolle farbige **Seeblumen, Tulpen** u. dgl.; extra über 1/4 Meter grossartige Strahlenspitze mit Silber-Triumphbogen u. Engel (letzte Neuheit), Maria mit Jesuskind nebst zwei schweb. Engelsgestalten u. Morgenstern, herrlich dekoriert, etc. versend. aus erster Hand, sorgfältig verpackt, z. Preise von 5 Mark franko (Nachn. 30 Pf. mehr). **Sort. Nr. 2,** 200 Stück in besserer Ausführung, **Sort. Nr. 3,** 100 Stück Auslese. **Sort. Nr. 4** 5 Dtz. der allerfeinsten Prachtstücke. Ferner empfehle für Liebhaber ein hochmodernes **weisses Sort.,** 120 Stück in oben genannten Sachen, auch 5 Mark (Nachn. 30 Pf. mehr). **Als Beilage** enth. jedes Sortiment ein eleg. Jagdstück, bestehend aus **Damm- u. Edelhirschen** mit grossem Geweih nebst 2. Windhund (kunstvoll), ferner ein hochfeines **Rosenbukett,** 1/4 Meter hoch, aus künstlichen Glasblumen mit elegantem Ständer, herrlicher Zimmerschmuck. Ferner kleines Sortiment, 6 Dutzend schön sortierte, nur erstklassige Ware, zum Preise von 3.30 M. (Nachnahme 20 Pf. mehr). Für Händler und Vereine grosse Sortimente nur in den modernsten Sachen zu 10, 15 u. 20 Mark.

Karl Köhler Schw. M. in Lauscha S.-M. Nr. 5.

9681a.9.2

A. H. Rothschild

Ausstattungs-Geschäft *Kaiserstr. 167.*

Trikot-Hemden, Unterjacken, Unterhosen, Socken. 15229

Wenn Sie 1/1 Faß fort. N. ca. 300— Sie erhalt. 100 Rollm. od. 60 Brath. od. 80 Bükl. gratis, **325** Salz **Voll-** Fetther. **Ia. M.** seit Jahr. nicht so **groß** u. schön à 10 M. bestl. 1/2 Fß. à 5 1/2 halbe Zugab! Probf. 3 1/4 M.

E. Degener, Heringfischerei-Export **Swinemünde 20.** — **80** Bükl. 3 M! **60** Brath. 3 M. **100** Rollmps od. Bismher 3 M. 10079a

---

Semi-Emailschmuck

fertigt in eigener Werkstätte und bittet um baldigst Aufträge. Für Ia Ausführung garantiert.

Friedrich Abt,
Waldstraße 31, Werkstätte
B41106 im Hof, rechts. 4.2

PIANOS

neueste Modelle, kreuzsaitig, Doppelleuchter, moderne Ausstattung

nur Mk. 405.—.

Gebrauchte Pianos spottbillig.

Günstigste Zahlungsbedingungen.

Johannes Schlaile

Douglasstr. 24. 16293*

Kaufe

B40254 10.6

fortwährend gebrauchte Möbel und ganze Haushaltungen, sowie Haushaltungsgegenstände all. Art, ferner Kleider, Schuhe 2c. u. sonstige abgängige Sachen zu hohen Preisen.

D. Gutmann, Rudolfstr. 15.

DIALON

gesetzl. gesch. Bezeichnung

Bestandteile: Diachylonpflaster Borsäure, Puder

Unübertroffen als Einstreumittel für kleine Kinder, gegen Wundlaufen, starken Schweiss, Entzündung und Rötung der Haut etc.

Herr Geh. Sanitätsrat Dr. **Vömel,** Chefarzt an der hiesigen Entbindungs-Anstalt, schreibt: „Engelhard's Diachylon-Wund-Puder ist mir beim Wundsein kleiner Kinder ganz unentbehrlich geworden. In meiner ganzen Klientel sowie in der Städtischen Entbindungs-Anstalt ist derselbe eingeführt. — Bei starkem Transpirieren der Füsse u. Wundlaufen bewährt sich der Puder gleichfalls vortrefflich."

Zahlreiche Anerkennungen aus Aerzte- und Privatkreisen.

Fabrik pharmac. Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

10144a.14.13

BOVRIL

sollte in jeder Haushaltung sein. Ob gesund oder krank, werden Sie in BOVRIL ein ausgezeichnetes Hilfsmittel finden. 958a

Vorsicht vor billigen Nachahmungen.

General-Depot **Ferdinand Mayer jr.,** **Karlsruhe i. B.** Rondellplatz.

Hosenträger

anerkannt gut und billig, empfiehlt in reicher Auswahl B40215.14.5

Otto Rübenacker,
Erbprinzenstraße Nr. 34
im „Weißen Berg".

Briefmarken-

faksimiles Ia Ausführ. verk. spottb. Auf Wunsch Auswahl. 10082a6.4

Joh. Christmann,
Kempten, Bayern.

Für Brautleute.

Eine schöne Schlafzimmereinrichtung, erstklassige Arbeit, hell Satin, Roste, Haarmatratzen, Keil, Spiegelschrank, Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 2 Nachttische, Handtuchhalter u. 2 Stühle werden ganz billig abgegeben.

Zähringerstraße 24,
16824.3.2 **2. Stock.**

Tafeläpfel

Goldparmänen Reinetten

sowie alle andern Sorten, auch **Koch- u. Backäpfel,** sind billig zu verkaufen 16294*

Schützenstraße 42.

NB. Wird auch pfundw. abgegeb.

Prompter Versand nach auswärts!

Süßer Apfelmost

nur noch kurze Zeit zu haben

in hochfeiner Qualität, aus besten Aepfeln hergestellt, täglich frisch gekeltert, offeriert

in Fässern von 30 Lt. an per Lt. 22 Pfg.
„ „ „ 50 „ „ „ „ 20 Pfg.
„ „ „ 100 „ „ „ „ 18 Pfg.

Wer Bedarf hat, sollte diese günstige Gelegenheit nicht versäumen! 16325

B. Finkelstein,

Apfelwein-Großkelterei,
Rintheimerstraße 10. Telephon 510.

Prompter Versand nach auswärts!

Brautkränze, Brautschleier empfiehlt 13784 **W. Eims Nachf.,** Adlerstrasse 7.